

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 80.

Montag den 21. März.

1870.

Bekanntmachung, die Zeitungscautionen betreffend.

Mit dem Inkrafttreten des nächstens zur Publication gelangenden neuen Preßgesetzes erledigen sich die Vorschriften des zeitigen Preßgesetzes vom 14. März 1851 über die Zeitungscautionen. Die Cassenverwaltung des Ministeriums des Innern ist daher angewiesen worden, alle wegen Herausgabe von Zeitschriften erlegten Cautionen gegen Einreichung gerichtlich recognoscirter Quittung Capital und Zinsen, beziehentlich Talon und Coupons und des Cautionsscheines an die Cautionbesteller zurückzuzahlen. Die Zinsen für die in baarem Gelde erlegten Cautionen werden nur noch bis zum 1. April dieses Jahres gewährt. Cautionen, welche nach dem 8. Wochen vom 1. April an nicht erhoben worden sind, werden auf Kosten der Eigenthümer beim Gerichtsamte im Bezirke Dresden niedergelegt.

Dresden, am 16. März 1870.

Ministerium des Innern.
von Rostk-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Die nach der Ritterstraße heraus gelegene Abtheilung der II. Etage der Georgenhalle, bestehend aus 6 Stuben, 2 Kammern, 1 Dachstube, 3 Bodenkammern und sonstigem Zubehör mit Wasserleitung, soll vom 1. October d. J. an für 6 Jahre an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, Dienstag den 22. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bieteren so wie jede sonstige Entschliebung wird dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen so wie das Inventar des Logis liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme. — Leipzig, den 7. März 1870.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 23. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf den Bauplätzen an der Böllnerstraße 19 Stück pappelne Bäume und 6 dergl. Langhaufen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 19. März 1870.
Des Rathes Forst-Deputation.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Director Prof. Dr. Kolbe: über Irrlichter.

In Leipzig, 19. März. Donnerstag Abend war die dritte von hiesigen Docenten zum Besten des Leipziger Zweigvereins des Albert-Vereins veranstalteten Vorlesungen anberaumt und zwar in dem Hörsaale des neuen chemischen Laboratoriums an der Waisenhausstraße. Trotz des schlechten Wetters und der Entfernung des Locales hatte sich ein das Auditorium fast ganz füllendes gewähltes Publicum eingefunden, der Hof des Laboratoriums wies von Equipagen und Droschken eine kleine Wagenstraße auf. Die Hörerschaft sah sich gewiß von den durch Prof. Dr. Kolbe gebotenen Experimenten, welche das Mittelalter gewiß als Phantasmagorien verlegt haben würde, und dessen Mittheilungen über Irrlichter und ähnliche Licht- und Feuererscheinungen angenehm überrascht. War doch schon der bloße Anblick des wirklich schönen amphitheatralisch (wenn auch nicht in Verbindung) gebauten Auditoriums für Viele neu und frappant, einmal dessen Verhältnisse und Ausstattung bei reicher Beleuchtung das vortheilhafteste Licht traten. Vor uns im Grunde des Saales befand sich der elegant ausgestattete Experimentirtisch mit dem Katheder des Professors, hinter demselben ein großes durch massives Rouleau verschlossenes Fenster nach einem Vorraum, in welchem die Experimente mit den übelriechenden Gasen vor den Augen, aber ohne Behelligung der Zuhörer vorgenommen werden sollten. Die hohe Hinterwand des Saales erschien ausgefüllt durch vier Reihen Namen chemischer Elemente, darüber auf die imposante, unsere Damen gewiß an das Gewandhaus erinnernde Inschrift:

OTT HAT ALLES NACH ZAHL, MAASS UND GEWICHT GEORDNET.

Die Bänke zeigen überdies die Büsten Sr. Maj. des Königs, des Kultusministers &c. Die Sitze für die Studirenden sind elegant und haben solide Rücklehnen, an denen sich die schmalen Tische für die nach hinten Sitzenden befinden.

Prof. Dr. Kolbe's Vortrag begann mit dem Geständnis, daß die Zuhörerschaft von vornherein sich gefaßt machen solle, bei der Wissenschaft, der exacten Wissenschaft nur Glauben an die Thatsachen zu beweisen, an die gründlich untersuchten Phänomene der Natur zu finden, jeden andern Glauben aber in diesen Dingen ohne Gnade zurückgewiesen zu sehen. Wie wir bald erfahren

sollten, gehörte der Glaube an Irrlichter zu letzterer Classe und war so das Auditorium gewissermaßen selber „durch ein Irrlicht“ hierher zusammengeführt worden, um zu erfahren, daß es gar keine Irrlichter (vor der exacten Wissenschaft nämlich) gäbe. Der in der Volkssage, in der Poesie so fest gewurzelte Glaube an Irrlichter ward vom Redner unbarmherzig durch die Erklärung zerstört, daß bis jetzt kein Gelehrter dazu gelangt sei, Irrlichter zu untersuchen, zu beobachten und zu analysiren, mithin, so lange nicht doch noch einmal, was er nicht ausschloß, der Beweis der Existenz dieser sagenumspunnenen Flammen geführt worden sei, die Wissenschaft schlechterdings keine Irrlichter kenne. — Und doch ist der Glaube seit uralten Zeiten und bei fast allen Völkern vorhanden, wie sich linguistisch nachweisen läßt. Die Engländer haben ihren „Jack o'lantern“, die Dänen ihren „Lygte mand“, beides also so viel als „Laternenmann“ bedeutend, die Norddeutschen ihren „Lüdeboten“. In diesen Bezeichnungen ist die Personification des irreleitenden Flämmchens enthalten. Der Holländer nennt es, wie wir, „Dwaallicht“, buchstäblich Irrlicht. Der Portugiese macht es zur „tanzenden Ziege“ (cabra saltante oder candeiha), der Spanier und der Italiener lehnen sich an das lateinische „ignis fatuus“ an und nennen es „fuoco fatuo“, „fuego fatuo“ u. s. w. Die ältesten germanischen Ausdrücke sind Wättils und Elflucht. Dann sagte man Irrwisch, Heerwisch, Fuchtelmann, Feuermann, Ludebold, Dwerlicht, Dwellicht, Zeuskler, Zinskler, Zinselgespenst.

Aus letztern Namen ersieht man das Märchenhafte dieser Erscheinungen. Die Volkssage knüpft daran Mythen von Seelen, die nach dem Tode nicht zur Ruhe kommen können, bei nächtlicher Weile herumerschweifen (portugiesisch fogo errante) und den Wanderer irreführen. Die Poesie hat sich diesen Spul sehr zu-Nutze gemacht. Die Oper verwendet ihn gar zu gern. Wir erinnern an die Flämmchen über den Gräbern der Nonnen im Kloster der h. Rosalie (Robert der Teufel) u. s. w.

Nach dem Volksglauben sind Irrlichter auch die Seelen ungetaufter Kinder oder von Menschen, die Frevdel am Ackerfeld durch Berrücken der Grenzsteine oder Abpflügen gelübt haben.

Die Irrlichter bewegen sich. Naht Jemand, so weichen sie zurück. Seufzt man, betet man, so nähern sie sich, flucht man, so fliehen sie. Sie hängen sich an die Wagenräder, heben und senken sich beim Luftzuge.

Und das Alles ist nicht wahr.

Wir sehen gar manchmal Flammen, glauben sie zu sehen, und doch irren wir uns. Redner wies das mit einem Experiment nach, wobei Kaliummetall zu brennen schien, und doch nicht dies, sondern der bei gewöhnlicher Temperatur nicht brennende Wasserstoff flammte. Er leuchtet wenig, schon mehr mit Natrium, stark aber, wenn das Gas durch Baumwolle hindurch geleitet wird, welche mit Petroleumäther getränkt war. Mit Soda gibt er eine gelbe Flamme; so kann man auch (mit Kupfer) ein grünes, mit Lithion ein schön rothes Licht erzeugen. — Andere Täuschungen wurden an Experimenten nachgewiesen. Salzsäure mit Zink in Verbindung gebracht läßt ein Gas entströmen, das scheinbar vom Zink entweicht, in Wahrheit aber aus dem Wasser der Chlorwasserstoffsäure kommt. Ebenso wies er nach, woher die rothen Dämpfe bei der Verbindung von Salpetersäure mit Zink kommen (von der Salpetersäure).

Man hat die Irrlichter mit dem Phosphoresciren faulender Stoffe zusammenbringen, sie als solches erklären wollen. Eine Flamme ist ohne Gas undenkbar, ebenso nothwendig ist es, daß das Gas entzündet sei. Gase können allerdings aus der Erde aufsteigen, in der Erde sich entwickeln, wie die furchtbaren Grubenexplosionen in Sachsen u. nur zu sehr bewiesen haben. Es könnte also das Irrlicht Grubengas sein, das durch Petroleumgas durchgegangen ist. Die ewigen Erdfeuer von Balu in Asien, welche den Parsen heilig sind, sind solcher Art, wie Hess in Petersburg nachwies, Grubengas, imprägnirt mit Benzol, Petroleum. Irrlichter sind aber anderer Art. Wodurch soll denn das Gas entzündet worden sein? Eine Berührung mit Platinschwamm ist doch natürlich ausgeschlossen. Elektrische Funken als Factoren kann man auch nicht annehmen. (Volta war dieser Meinung, indem er sie für Kohlenwasserstoffgas, aus der Verwesung organischer Körper gebildet und durch einen elektrischen Funken entzündet, hielt.) Da ward das selbstentzündliche Phosphorwasserstoffgas entdeckt. Nun glaubte man die Lösung gefunden zu haben. Irrlichter bestünden darnach aus solchem Gas, das von selber sich entzünde. Dem steht entgegen, daß dies Gas in der Natur noch nicht vorgekommen ist, selbst bei Fäulniß nicht.

Hier ließ Prof. Dr. Kolbe hinter dem Fenster solches Phosphorwasserstoffgas leuchten. Hübsch war auch das Experiment, etwas Sauerstoff von unten in eine mit solchem Gas gefüllte Röhre einzubringen, und es darin zünden zu lassen, Phosphor rothgelb abscheidend, bis alles Gas verbraucht war. Wie wahr ist nun die Sage, daß Irrlichter zurückweichen, wenn man auf sie zugeht. Gelehrten halten sie nun gar nicht Stand. Redner gab eine Anzahl Anekdoten zum Besten, wo Naturforscher, wie Grubenberg in Halle (mit Leo), Horstmann, Walchner in Carlruhe, schon nahe daran waren, die Bekanntheit von echten Irrwischen zu machen, und doch war es allemal Nichts damit.

Einmal waren die wandernden Lichtlein in der Nähe besenen Berda? rufende profaische Fischer, welche mit Laternen Würmer suchten; dann erwiesen sie sich als Folge von ins Wasser geworfenem Phosphorcalcium aus Laboratorien (bei Leipzig). Irrlichter sind daher nach wie vor eine Mythe. Danken wir der Wissenschaft, daß sie diesen Wahn zerstört hat. Jedenfalls gehört er nicht in die Classe derjenigen Selbsttäuschungen, von denen ein Dichter sang:

„Ein Wahn, der uns beglückt,
Ist eine Wahrheit werth,
Die uns zu Boden brückt.“

Vorträge über innere Mission.

IV.

Leipzig, 14. März. Der vierte und letzte Vortrag, welchen der Missionsdirector Pastor Lehmann im großen Saale der Buchhändlerbörse hielt, war außerordentlich zahlreich besucht und hatte die Stadt-Mission zum Gegenstand. Der Redner ging von den Widersprüchen aus, welche sich im socialen und kirchlichen Leben zeigen und oft ganz unvereinbar scheinen. Während auf der einen Seite das Geltendmachen der Persönlichkeit bis zum Extrem hervortritt („Der Stein will aus dem Gebäude heraus“), sucht man auf der andern Seite sich in Vereinen und Genossenschaften näher an einander zu schließen. Auch im kirchlichen Leben sind diese Widersprüche leicht zu erkennen. Während unsere Zeit viel unkirchlichen Sinn zeigt, kann man ihr doch Unchristlichkeit nicht vorwerfen. Die Liebeswerke haben überall an Ausdehnung gewonnen, und auch an diesen Früchten ist das Christenthum zu erkennen. Aber fest steht, daß die Feinde des Christenthums jetzt wieder eifrig zum Kampf rüsten, daß die Ankläger desselben mehr als je wieder zu einer Revision der Proceßacten drängen, die aus dem alten Proceß, den die Welt gegen das Christenthum geführt hat, noch vorhanden sind. Sicher wird das Christenthum auch jetzt wieder als Sieger aus diesem Kampfe hervorgehen. Auch die innere Mission hat dabei zu wirken; sie hat zu zeigen, daß das Christenthum noch Kraft und Leben ist. Der Redner ging hierauf zur innern Mission der großen Städte über, die man bald mit dem Herzen eines Landes, bald mit einem Polypen verglichen habe, und deren Einfluß sicher nicht immer

rein und heilsam für das Volk im Ganzen sei. Zuerst wurde London betrachtet, dessen Größe viel zu kolossal sei, als daß sie schön genannt werden könnten. London, „welches nie schläft“ (während in dem einen District Ruhe ist, tritt an dem andern das Leben und die Arbeit in vollem Gange auf), hat viel Noth aufzuweisen. In einem Fabrikdistrict haben von 1400 Menschen nur 900 eine Stube, und davon wieder Hunderte nur eine Lagerstätte. Der Vortragende schilderte besonders das Elend der Weber (Klein Irland) und legte dann dar, was der Menschenfreund David Rashmitt für die Armen durch die Ausrüstung der Stadtmissionare gethan hat, die äußerst segensreich wirken. In einem Hofe Londons waren eine Menge Wohnungen des Lasters beisammen. Da wurde die eine Wohnung frei. Sofort zog ein Stadtmissionar hinein, und die übrigen Herbergen der Unstlichkeit mußten nun täglich die Klänge eines gottesfürchtigen Lebens hören, der Choral des Morgens drang auch in ihre Ohren. Der Erfolg blieb nicht aus; nach kurzer Zeit waren die Wohnungen alle von dem Laster gesäubert. (Ueberhaupt nahmen seit dieser inneren Mission die Verbrechen bedeutend ab.) Die Stadtmission blüht zwar in England besonders, ist aber keine englische Erfindung. Auch in deutschen Landen ist sie sehr bald entstanden und hat besonders nach den Freiheitskriegen sich wirksam gezeigt. Ihre Wirksamkeit ist eine streng geordnete und fällt nicht so wie anderwärts der Willkür anheim. Seit 1848 ist sie bedeutend gestiegen und es ist besonders Hamburg, welches das Institut der Stadtmissionare gepflegt hat. Der Redner entwarf hier ein anschauliches und ergreifendes Bild von der Wirksamkeit eines Hamburger Stadtmissionars, und zeigte namentlich, wie die zerrütteten und wilden Ehen ihm ein trauriges Feld der Arbeit gewährten. An die Schilderung Hamburgs reihte der Redner die Betrachtung Bremens und Berlins. Während in der erstern Stadt 12 Brüder des Rauhen Hauses thätig sind und man vorzüglich durch Volksbibliotheken, durch Vorträge u. zu helfen sucht, ist in Berlin namentlich die Armenpflege, die Bekämpfung der Wohnungsnoth u. die Hauptsache. Wenn die Pfänder reden könnten, die auf das Leihhaus in Berlin wandern, welche Noth und welche Sünde würden sie offenbaren! Was bieten die 3166 Schenken und Kaffeehäuser! Wie groß mag das Elend sein in den Familien, wenn in einem Jahr 600 Kinder in Waisenhäuser ankommen, die von den Eltern verlassen worden sind. Das Betteln wird geradezu als Industrie mit Schlaueit und Frechheit getrieben. Hier ist viel Arbeit für die innere Mission und die Brüder des evangelischen Johannisstiftes u. A. thun redlich das Ihrige. Durch Schenkungen zweier Schotten ist auch die Fürsorge für die Droschkenkutscher eingerichtet, und es sind an dieselben namentlich Schriften von Ahlfeld und Glaubrecht vertheilt worden.

So wirken jetzt Stadtvereine für innere Mission in Königsberg, Berlin, Frankfurt a. D., Frankfurt a. M. u. s. w. und sie haben alle besonders drei Gesichtspuncte und Thätigkeiten zu beachten. Erstens haben sie die verschiedenen Vereinsthätigkeiten fruchtbringend mit einander zu vereinigen; zweitens haben sie eine weiterführende Thätigkeit, die immer neue Mittel und Wege denken und bei allen Veranstaltungen die rechte Stunde und die rechte Art aussindig machen muß; drittens eine missionirende Thätigkeit, die in all den Einrichtungen besteht, welche man trifft, um dort, wo der Unglaube herrscht, auch die Wahrheit aufzupflanzen und durch Verbreitung von Schriften, durch Predigten u. christliches Leben zu fördern.

Ein solcher Missionsverein hat auch Eigenthum. Es ist dies das Vereinshaus. Was das Rathhaus für die Gemeinde, das Missionshaus für die Förderung der Heidenbekehrung, das ist solch ein Vereinshaus für die innere Mission. Der Redner zeichnete nun ein Bild eines solchen Vereinshauses mit seiner Herberge zur Heimath, mit seinen Niederlagen von Schriften, Sälen zu Bibelstunden, Zimmern für die Jünglingsvereine und Lehrlingsvereine u. wies dann auf einige derselben in Barmen, Wernigerode und andern Orten hin und zeigte, wie gut sie rentiren und welchen Segen sie stiften. Auch in Leipzig soll ein solches Vereinshaus angestrebt werden und der Redner zweifelte nicht daran, daß es mit Gottes Hülfe („der viel Geld habe“) zu Stande kommen werde.

Am Schluß blickte der Redner noch einmal zurück auf die Bilder aus der inneren Mission, welche er aufgerollt hat. Seien sie auch Manchem zu schwarz erschienen, sie hätten doch die helle Farbe der Liebe, das Blau der Treue, das Grün der Hoffnung getragen. Mit Dank für die rege Theilnahme und mit der Hoffnung, daß vielleicht einmal später die Freunde der innern Mission sich wieder zusammensuchen möchten, endete er diesen letzten Vortrag. Referent muß gestehen, daß er in diesen Vorträgen sehr oft im Innersten der Seele ergriffen worden ist, und auch selbst da, wo er dem Redner nicht bestimmen konnte, sich doch angenehm von seiner hohen Begeisterung berührt gefühlt hat.

Der Central-Anzeiger für Edictalladungen.

Es ist in Nr. 70 des Tageblattes über den Inhalt des neuesten Justizministerialblattes und bei dieser Gelegenheit über eine Ver-

erbaung
für Ed
Sofa
in de
Anzeiger
Denn es
jeder den
Bezirken
Innertma
gebieten
im Stan
Ange
Kenntniß
wunderu
Centr
Provin
man den
doch nich
calen,
Innertma
ist, so er
gegenüber
Art von
es nicht
auch den
umgekeh
Es
die Ver
weder i
habe, n
der heu
Doch
ständig
Berordn
Wir
nehmen
uns üb
Anerken
in gleich
fall der
des für
soweit
betr. I
Blattes
wies se
vorgefe
und ho
gerichtl
Justiz
weite
Auch
Bunde
Anzeig
nicht
thätig
Benut
im Tr
W
Spruch
Londo
Mala
N
seiner
mäßig
U
neben
dessen
wahr
gench
ladur
tafel
Z
nicht
die
Zeit
em
Laf
Ber
ein
ho
bl
ff
ja
et
I

Abnahme, welche den hier erscheinenden „Central-Anzeiger für Edictalladungen“ betraf, berichtet worden.

Sofort nach seinem erstmaligen Erscheinen am 6. Jan. d. J. in den Spalten unseres Blattes auf die von dem „Central-Anzeiger“ verfolgte gemeinnützige Tendenz hingewiesen worden. Denn es handelte sich um Gründung eines Organs, in welchem jeder dem Norddeutschen Bunde Angehörige alle in den einzelnen Bezirken bez. Gebieten des Bundes ergehenden wichtigen Bekanntmachungen in übersichtlicher, nach Kategorien und Bundesgebieten geordneter Zusammenstellung zu suchen und zu finden im Stande sei.

Angeichts dieser gemeinnützigen Absicht konnten wir uns bei Kenntnisaufnahme der erwähnten Verordnung einer gewissen Verwunderung nicht erwehren. Die Verordnung will nämlich den „Central-Anzeiger“ nicht als inländisches Local- oder Provinzialblatt betrachten. Aber als ausländisches Blatt kann der in Leipzig herausgegebene „Central-Anzeiger“ doch nicht gelten. Wenn er ferner, wie bemerkt, sowohl die Localen, als die im gesammten Königreiche Sachsen zu erscheinenden gerichtlichen Bekanntmachungen zu registriren bestimmt ist, so erscheint er dieser ihm vom Herausgeber bestimmten Tendenz gegenüber ebenso als Local- wie als Provinzialblatt. Eine dritte Art von derartigen Zeitschriften giebt es ohnehin nicht und kann es nicht geben, während es Thatsache ist, daß jedes sog. Localblatt auch den im größeren Bezirke wohnenden Interessenten dient und umgekehrt.

Es will uns bedünken, als ob eine Charakterisirung, wie sie die Verordnung dem Central-Anzeiger zu Theil werden läßt, weder im Geschäftsbereich einer Behörde gesetzlichen Untergrund habe, noch überhaupt den tatsächlichen Verhältnissen, insbesondere der heutigen Zeitungsliteratur irgendwie entspreche.

Doch abgesehen von solchen Erwägungen bleibt uns unverständlich, welche Motive das Justizministerium bei Erlass jener Verordnung leiteten.

Wir zogen über die Entstehung und den Fortgang des Unternehmens an maßgebender Stelle Erkundigungen ein und konnten uns überzeugen, daß selbst das Justizministerium demselben seine Anerkennung hinsichtlich der bewegenden Ideen aussprach. Theils in gleicher, theils in gesteigerter Weise fand das Organ den Beifall der übrigen Bundesministerien — mit alleiniger Ausnahme des k. sächs. Justizministeriums zu Gera. Noch mehr, soweit die einschlagende Gesetzgebung es gestattete, empfahlen die betr. Justizministerien den Landesbehörden die Benutzung des Blattes, ja das herzogliche Justizministerium zu Braunschweig wies seine Behörden sogar an, den „Central-Anzeiger“ in den vorgeesehenen Fällen für Insertionen zu beachten. Fast täglich und hauptsächlich von Seiten der in der Wahl der Blätter für gerichtliche Publicationen gesetzlich wenig beschränkten königl. preuß. Justizbehörden mehrten und mehren sich die Zeichen der der Tragweite des Organs gezollten Anerkennung.

Auch die Gesandtschaften und Consulate des Norddeutschen Bundes, an welche, wie an alle dessen Justizbehörden, der Central-Anzeiger regelmäßig unentgeltlich gesandt wird, erklären nicht nur ihre Billigung, sondern sagen dem Blatte auch ihre thätigste Unterstützung theils durch das Versprechen gelegentlicher Benutzung zu Bekanntmachungen, theils durch das Erbieten zu, im Interesse der Verbreitung zu wirken.

Wir sind im Stande, hierbei auf die uns vorgelegenen Aussprüche der norddeutschen Missionen beispielsweise von Paris, London, Southampton, Birmingham, Rotterdam, Pest, Algier, Malaga &c. uns zu beziehen.

Nach alledem möchte der Central-Anzeiger seinem Inhalte und seiner Bedeutung nach locale und provinzielle Interessen gleichmäßig wahrzunehmen und zu fördern angelegt erscheinen.

Und daß dessen Herausgeber, Rechtsanwalt Dr. August Klein neben dem offenbar internationalen Charakter seines Blattes auch dessen locale und provinzielle Seite zu betonen und zu wahren suchte, dafür dürfte sein von einer Anzahl Behörden bereits genehmigtes Gesuch sprechen, den Central-Anzeiger gleich den Edictalladungen &c. &c. durch allwöchentliches Aushängen an der Gerichtstafel der Einsichtnahme Jedermanns zugänglich zu machen.

Berücksichtigen wir, daß alles Dies dem Justizministerium wohl nicht unbekannt geblieben ist, erwägen wir, daß jedes Gesetz über die Wahl der zu gerichtlichen Bekanntmachungen zu benutzenden Zeitungen außer dem sogenannten staatlichen Amtsblatte auf die dem Publicum zugänglichsten das Augenmerk von den betreffenden Justizbehörden gerichtet wissen will, kurz, überdenken wir nochmals Form und Geist jener neuesten Verordnung, so können wir nicht bezweifeln, daß eben so wohl der energische Verbotungston, wie die im Inlande erscheinenden Organe gegenüber hervorgehobene Unterscheidung von inländischen Local- und Provinzialblättern uns nicht recht verständlich, vielmehr auffällig ist.

Densfalls wird es interessant sein, zu beobachten, ob die sächsischen Behörden das Leipziger Blatt als ein ausländisches und sonach ihrer Benutzung gesetzlich noch freistehendes auffassen, wie es das Justizministerium im letzten Absatze seiner Verordnung scheinbar thut. Ob eine und welche Stellung der Herausgeber zu

jener Verordnung hinsichtlich des jetzt geltenden Unterschiedes zwischen In- und Ausland etwa auf Grund der Bundesgesetzgebung einzunehmen in der Lage und gewillt ist, steht ebenfalls noch dahin.

Wie vom Anfang an wünschen wir aber heute noch dem seiner Idee und Anlage nach nicht minder neuen, wie zweifellos gemeinnützigen nationalen Unternehmen den verdienten Aufschwung und freuen uns seines Sitzes in der Weltstadt des Buchhandels.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 13. bis 19. März 1870.

Tag u. d. Beob. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
13. 6	27, 2,8	- 2,5	0,3	WSW 3	fast trübe
2	4,8	- 0,4	0,6	NW 1-2	bewölkt
10	5,7	- 2,5	0,3	SSW 2	klar ¹⁾
14. 6	27, 7,0	- 3,3	0,5	WNW 2	bewölkt
2	9,5	- 0,3	0,4	NNW 2	bewölkt
10	10,3	- 1,4	0,4	S 1	bewölkt
15. 6	27, 11,0	- 1,9	0,5	SW 1	bewölkt
2	28, 0,1	+ 2,0	1,1	S 1	bewölkt
10	0,4	- 2,0	0,6	S 1	fast klar ²⁾
16. 6	28, 0,1	- 3,4	0,4	S 1-2	wolkig
2	27, 10,8	+ 3,1	2,8	SSO 2-3	wolkig
10	9,3	- 1,9	0,5	S 2	bewölkt
17. 6	27, 6,9	+ 0,4	0,0	S 2	trübe
2	6,0	+ 1,6	0,1	S 1	trübe
10	6,2	+ 2,6	0,0	SW 1	trübe ³⁾
18. 6	27, 7,3	+ 1,1	0,0	NW 1	trübe
2	9,3	+ 1,2	0,0	N 0-1	trübe
10	10,7	+ 0,9	0,0	N 1	trübe ⁴⁾
19. 6	27, 11,5	- 0,2	0,1	N 0-1	trübe
2	28, 0,7	+ 4,3	2,9	ONO 2	heiter
10	0,0	- 1,3	0,5	NO 1-2	klar ⁵⁾

¹⁾ Vormittags, Mittags und Nachmittags Schnee. ²⁾ Nachts etwas Schnee. ³⁾ Nachts Regen und Graupeln; den Tag über und Abends Regen. ⁴⁾ Den Tag über Nebel und Regen. ⁵⁾ Nachts etwas Schnee.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Ort	am 16. März. Et.	am 17. März. R.	Ort	am 16. März. R.	am 17. März. R.
Brüssel . . .	+ 4,6	+ 7,8	Alicante . . .	-	-
Bonn . . .	+ 2,2	+ 4,3	Palermo . . .	+ 6,2	+ 5,6
Bremen . . .	-	-	Neapel . . .	+ 1,6	+ 2,4
Valentia (Irland) . . .	-	+ 8,5	Rom . . .	+ 1,9	+ 0,2
Lavre . . .	+ 7,2	+ 6,4	Florenz . . .	+ 1,6	+ 2,4
Brest . . .	+ 7,5	+ 8,3	Bern . . .	-	+ 2,7
Paris . . .	+ 2,3	+ 8,5	Triest . . .	+ 0,4	+ 1,8
Strasburg . . .	+ 1,8	+ 8,0	Wien . . .	- 3,4	- 2,6
Lyon . . .	+ 4,0	+ 6,8	Constantinopel . . .	-	0,0
Bordeaux . . .	+ 4,6	+ 8,2	Odessa . . .	-	-
Bayonne . . .	+ 4,0	+ 5,6	Moskau . . .	- 11,8	-
Marseille . . .	+ 6,6	+ 5,3	Riga . . .	- 1,4	- 0,2
Poulo . . .	-	-	Petersburg . . .	- 5,4	-
Barcelona . . .	+ 9,6	+ 9,8	Helsingfors . . .	- 12,0	-
Silbao . . .	+ 6,6	+ 7,4	Haparanda . . .	- 17,3	- 1,6
Lisabon . . .	-	-	Stockholm . . .	- 0,5	- 2,5
Madrid . . .	+ 5,0	+ 5,8	Leipzig . . .	- 1,8	+ 0,8

Dresdner Börse, 19. März.

Societätsbr.-Actien 152½ bz.	Sächs. Champ.-Actien 20 Ⓢ.
Felseneller do. 174 Ⓢ.	Rhede'sche Papierf.-A. 175 Ⓢ.
Felschilb'schen do. 184 Ⓢ.	Dresdn. Papierf.-A. 136 Ⓢ.
Rebinger 58 bz.	Felseneller-Prioritäten 5½ 99½ Ⓢ.
S. Dampfsh.-A. 160 bz.	Felschilb'schen do. 5½ 99½ Ⓢ.
Elb.-Dampfsh.-A. 118, 7½ bz.	Rhede'sche Papierf. do. 5½ 99½ Ⓢ.
Rieberl. Cham.-A. 96½ Ⓢ.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 99½ Ⓢ.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5½ — Ⓢ.
Stück dr. Lbr. 14 Ⓢ.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Räumigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Juni 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wochentäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Walbstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Curtzischer Straße Nr. 4). Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geistl. Arbeit Studirender. Cyped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. - 8. 30. - 12. 25 - * 5. 20. - 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld). Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - * 9. 5. - 12. 20. - 2. 45. - 7. 20. - * 10. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - * 8. - 12. 30. - 4. 45. - * 7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. - * 10. 55. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - * 11. 30. Nachts. Westlichen Staatsbahn: 4. 40. - * 6. 30. - 7. 5. - 8. 55. (Vorna). - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - * 6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. (nur von Berßl). - * 11. 20. - 5. 15. - * 12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - * 6. 45. - 9. 20. - 12. 15. - 5. 50. - 9. 45. Abds. do. (über Döbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - * 8. - 10. 40. - 2. 25. - 5. 15. - 8. 20. - * 9. 20. Abds. Thüringischen Bahn: * 4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 15. - * 5. 35. - 10. 50. Abds. Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna). - * 8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - * 9. 30. - 10. 50. Abds. (Das * bezeichnet die Stillgänger.)

Abgang der Personenvoiten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenvoiten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (77. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Gastvorstellung des Königl. Hofchauspielers Herrn Hendrichs.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Carl Reinecke.

Personen:

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri Herr Mitterwurzer. Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr Herr Kahle. Ulrich von Rudenz, sein Neffe Herr Link. Werner Stauffacher, Herr Stürmer. Konrad Gynn, Herr Haake. Izel Rebing, Herr Deutschinger. Hans auf der Mauer Landleute aus Schwyz Herr Kraft. Jörg im Hofe Herr Steps. Ulrich der Schmidt, Herr Solbrig. Jost von Weiler, Herr Klein.

Walthor Fürst, Wilhelm Tell, Rößelmann, der Pfarrer, Petermann, der Siegrist, Ruoni, der Hirt, Berni, der Jäger, Ruodi, der Fischer. Arnold vom Melchthal, Konrad Baumgarten, Meyer von Sarnen, Strut von Winkelried, Klaus von der Hölle, Burkhardt am Bülhel, Arnold am Sewa, Pfeiffer von Luzern Kunz von Gerlau Jenny, ein Fischerknabe Ceppi, ein Hirtenknabe Gertrud, Stauffacher's Gattin Hedwig, Tell's Gattin Bertha von Bruned, eine reiche Erbin Armgard Mechtild Elisabeth Hildegard Walthor, Wilhelm, Frießhardt, Leuthold, Rudolph der Harnas, Johannes Parricida, Herzog von Schwaben Stüssi, der Flurschütz Stier von Uri Frohnvogt Meister Steinmetz Gefelle Ein Wanderer Gessler'sche und Landenbergische Reiter. Landleute. Männer und Frauen aus den Waldstädten.

Landleute aus Uri

Landleute a. Unterwalden

Herr Gitt. Herr Saalbach. Herr Wagner. Herr Rebling. Herr Ehrle. Herr Straßmann. Herr Arnau. Herr Mittel. Herr Krugler. Herr Näder. Herr Nieter. Herr Jöns. Herr Blag. Herr Ungar. Herr Wehrmann. Fräul. Nühle. Fräul. Blag. Fr. Straßm.-Dambö. Fräul. Sperner. Fräul. Delia. Fräul. Link. Fräul. Kreutz. Fräul. Grondona. Frau Feine. Emma Friedemann. Gretchen Papp. Herr Krause. Herr Schlic. Herr Busse. Herr Grans. Herr Seibel. Herr Scheibe. Herr Drubp. Herr Böhnke. Herr Ludwig. Herr Leo.

Das Buch „Wilhelm Tell“ ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag den 22. März: Ein Attaché. Mittwoch den 23. März: Montecchi und Capuleti. Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Letztes Gastspiel und Abschieds-Benefiz

der sechsjährigen Solotänzerin Dora Fioretti aus Wien.

Zum erstenmal:

Ein Pariser Taugenichts,

Sittenbild in 4 Acten von Töpfer.

Personen:

General Graf von Morin Herr v. Wegeleben. Obrist Eduard von Morin, sein Sohn Herr Helbing. Madame de Morin, seine Schwägerin Frau Sauvlet. Frau Meunier, Wittwe Fräul. Schneeberg. Elise ihre Enkel Fräul. Brand. Louis Fräul. Bethge. Bizot, ein Regociant Herr Regendant. Hilaire, Kammerdiener des Herrn v. Morin Herr Hartmann. Ein Lakai Herr Kaiser.

Die beiden ersten Acte spielen bei der Wittwe Meunier, die beiden letzten Acte in der Wohnung des Grafen Morin.

Nach dem 2. Acte Grand Valse Nach dem 3. Acte Polka Nach dem 4. Acte Tarantella get. v. Dora Fioretti.

Sperfrist 7 1/2 Uhr, Parterre und 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr. Caffensöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

A. Grün.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den 28. März 1870

das Herr Carl Ernst Heinrich Schmidt in Holzhausen zugehörige, an der Sophienstraße unter Nr. 23 gelegene Grundstück Nr. 355 b des Katasters Abtheilung B und Fol. 205 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 12. Januar 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 12,400 M gewürdet worden ist, nothwendigweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an letziger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 19. Januar 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III. Pomjel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
am 12. April 1870
 Vormittags 10 Uhr
 „blauen Hofe“ am Königsplatz hier
 ein Pferd (Apfelschimmel)
 gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 17. März 1870.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VI.
 Dr. Linde. Publ.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte werden
 Gemäßheit des Art. 310 des Allgem. Deutschen Handelsgesetz-
 buchs an Gerichtsstelle
den 12. April 1870
 Vorm. 10 Uhr
 eine Partie Schmuckfachen, als goldene Ketten und silberne Rüssel,
 ferner seidene Mantillen, meistbietend gegen sofortige Baar-
 zahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 15. März 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
 dingungen sollen

auf Zwenkauer Forstrevier

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

- I. Montag den 28. März d. J.**
 um früh 9 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in Nr. 41 b. sowie
 den Durchforstungen in Nr. 41 a. b. c. d. e. 41 g. und k.
- | | |
|---|-----------------------------------|
| 4 Stück eichene Klöger von 6 bis 35" | } unterer Stärke, |
| 73 = eschene = = 6 = 12" | |
| 37 = ahornene = = 6 = 9" | |
| 50 = aspene = = 8 = 15" | |
| 36 = erlene = = 8 = 16" | |
| 28 = rüsterne = = 6 = 12" | |
| 12 = birken, lindene, faulbaumene,
erlene, buchene und masoldene
bergl. von 6 bis 13" | } von 3 bis 6" unterer
Stärke. |
| 30/60 Schod eschene Stangen | |
| 30/60 = erlene = | |
| 35/60 = birken, rüsterne, aspene und
ahornene Stangen | |

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage zwischen „Schie-
 lers Wiese“ und den Pulvermühlen-Grundstücken.
 Geldeinnahme: im Gasthose „zur grünen Eiche“ in Epyhra.

- II. Dienstag den 29. März d. J.**
 um früh 9 Uhr an, ebendasselbst,
 39 Klafter harte Brennscheite,
 15 Klafter harte Rollen,
 1 1/2 Klafter Stöcke,
 2 Klafter Wurzeln,
 121 1/2 Schod hartes Abraumreißig,
 166 Langhausen.

Zusammenkunft: wie am ersten Tage.
 Geldeinnahme: im Gasthose „zum goldnen Adler“ in Zwenkau.

- III. Mittwoch den 30. März d. J.**
 a) von früh 9 Uhr an,
 130 Schod Schlagreißig,
 50 Langhausen
 den Heisterkulturen in Abtheilung 42 und 43 des Eichholzes;
 b) von früh 11 Uhr an,
 die diesjährige Korzehen-Nutzung von den Weidenanlagen.
 Zusammenkunft: auf dem Stockwege unmittelbar bei Zwenkau.
 Geldeinnahme: im Rathhause zu Zwenkau.
Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
 am 15. März 1870.
 Brunst. Löwe.

Fettviehauction beim Mittergute Pomßen
 Mittwoch den 23. März a. c. von Mittags 12 Uhr ab. Zum
 Verkauf kommen 100 Stück junge, ausgezeichnet fette Hammel,
 wie eine Anzahl Mastochsen, Kinder und Schweine.
 Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Grosse Teppich-Auction
im weißen Adler
 am 9 Uhr Vormittags an. **H. Engel.**

Auction.

Dienstag den 22. März versteigere ich Frankfurter Straße 35
 eine vollständige Destillationseinrichtung, 36 Stück ovale Fässer,
 50 Stück Lagerfässer, 1 Padentafel mit 2 Schränken und Pult,
 sämtliche Branntweinflaschen, 1 Regal mit Kästen und Fächern,
 1 Kupferbret und Zinnmaß, 1 Eislasten, Tische, Stühle u. s. w.
 Anfang 10 Uhr. **Leonhardt, Auctionator.**

AUCTION

Mittwoch den 23. März Vormittags von 9 Uhr an
 sollen Gerberstraße Nr. 8, 3. Etage verschiedene Meub-
 les, gute Betten, Tisch, Leib- und Bettwäsche, Ge-
 schirre u. durch mich versteigert werden.
H. Engel, Rathsproclamator.

Dampfer-Verbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königs-
 berg i/Pr., Tilsit, Riga, St. Petersburg (Stadt), Kopenhagen,
 Gothenburg, Christiania, Kiel, Flensburg, Altona, Hamburg,
 Harburg, Antwerpen, Hull; London, Newcastle u/Thne unterhalte
 ich regelmäßig während der diesjährigen Schifffahrtssaison.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

So eben ist erschienen und bei **Carl Fr. Fleischer** in
 Leipzig vorrätig:

Rangliste

der
Königlich Sächsischen Armee.
 (XII. Armee-Corps des Norddeutschen Bundesheeres)
 vom Jahre
1870.
 cart. Preis 25 %.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
 und Heidelberg ist erschienen:

Heuglin, M. Th. v., Reise in das Gebiet
des Weissen Nil und seiner westlichen Zu-
 flüsse in den Jahren 1862—1864. Mit einem Vor-
 worte von Dr. Aug. Petermann. Nebst einer
 Karte, so wie 9 in den Text gedruckten Holz-
 schnitten und 8 Tafeln, nach Originalzeichnungen
 entworfen und auf Holz übertragen von C. Heyn.
 Gr. 8. Cartonirt. Preis 4 Thlr.

In diesem Buche beschriebene Reise nach den Quellarmen des
 Gazellenflusses bis zu den westlichen Grenzen des oberen Nil-
 gebietes gehört zu den glänzendsten Leistungen v. Heuglin's.
 Er hat durch dieselbe nicht nur die Karte der Niländer bedeu-
 tend vervollständigt, sondern das ganze Gebiet des Gazellen-
 flusses, das wohl schon von mehreren Europäern bereist, aber
 nicht erforscht war, zum ersten Male wissenschaftlich beleuchtet.

Leipziger Adressbuch 1870,

soeben erschienen, empfehle anstatt à 2 Thlr. für 1 Thlr.
 25 Ngr. eingebunden.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,
 13b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Soeben erschien und wurde an alle Abonnenten versandt die
 erste Nummer des neuen Quartals der

Modenwelt.

Preis pro Quartal 10 Sgr.

Zur Annahme weiterer Bestellungen auf diese billigste und be-
 liebteste aller Moden-Zeitungen empfiehlt sich die unterzeichnete
 Buchhandlung, welche auf Verlangen auch Probe-Nummern
 gratis liefert.

C. H. Reclam sen.,
 13b Universitätsstraße.

Formulare zu Sparbüchern,

Speisekarten in 12 Sorten, Maschinen-Miethcontracte
 empfiehlt **C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 15.**

1monatl. Course: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.
Buchf. Aug. Seidler, Rfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. 2—5 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt nach einer der besten Me-
 thoden ein Conservatorist. **Adr. E. H. 1 Expedition d. Bl.**

Zur Theilnahme am französischen Privatunterricht
 werden noch 2 Mädchen im Alter von 9—12 Jahren gesucht
 Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Herren- u. Knabenanzüge fert n. neuester Façon sehr schön
 bei soliden Preisen **Er. Pfeifer, Dresd. Str. 33, II. Panth.**

Prospectus

der

Chemnitz-Erfenschlagener

Seiden- und Seiden-Shoddy-Spinnerei.

Von allen Industriezweigen der Neuzeit hat sich keiner mit größerer Schnelligkeit Geltung verschafft, hat keiner den Betheiligten einen größeren Gewinn gewährt als die Shoddy-Spinnerei.

Nachweislich haben diese Spinnereien ihren Unternehmern in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens einen Gewinn von 2-300 % gebracht.

Das Garn, welches dieselben produciren, vermochten sie bisher nur aus wollenen Lumpen herzustellen. Seit einer Reihe von Jahren überall gemachte Versuche, auch die seidenen Lumpen, welche selbst zur Papierfabrikation unbrauchbar sind, für obige Zwecke zu verwenden, blieben erfolglos, bis es endlich der in Eßln bei Meissen betriebenen Kunstseiden-Spinnerei nach jahrelangen Versuchen gelungen ist, aus seidenen Lumpen ohne jeglichen Zusatz von neuem Material das schönste und dauerhafteste Strick- und Webegarn herzustellen, ein Garn, welches nach dem Urtheile von ersten Fach-Autoritäten der besten Baumwolle gleich zu achten ist.

Neben dieser für unsere Industrie so wichtigen Erfindung producirt dieselbe Spinnerei aus den in allen Seiden-Webereien in sehr großen Mengen vorhandenen Fadenabgängen, welche bisher als fast werthlos betrachtet wurden, eine **Franse- und Cordonnets-Seide**, die sich allen anderweitigen, aus roher Seide hergestellten Fabrikaten in Betreff der Schönheit, Dauerhaftigkeit und Brauchbarkeit ebenbürtig zur Seite stellt.

An den Zeichenstellen liegen Proben der von der Eßlner Kunstseidenspinnerei hergestellten Fabrikate zur Ansicht aus.

Beide Producte haben sich in der Praxis vorzüglich bewährt, und konnte bisher der sich mit jedem Tage mehrenden Nachfrage nach denselben nicht entfernt genügt werden.

Berücksichtigt man, daß von Frankreich allein, wie dies statistische Nachweisungen ergeben, allwöchentlich 30,000 Pfund Franse- und Cordonnets-Seide nach Deutschland importirt werden, dann erscheint es gerechtfertigt, die obengenannte Fabrik in einer den dringenden Anforderungen des Consumtionsbedarfes entsprechenden Weise zu erweitern, und das um so mehr, als mit der vermehrten Production des Fabrikats der Gewinn sich in erhöhtem Grade steigert.

Wir haben deshalb die Kunstseidenspinnerei in Eßln bei Meissen zu einem angemessenen Preise angekauft und sind zu einem Gründungscomité zusammengetreten, um durch Umbildung genannter Spinnerei in eine Actien-Gesellschaft, durch Vergrößerung der Maschinenkräfte und des Betriebscapitals, die erwähnte den vorliegenden Verhältnissen Rechnung tragende Vermehrung der Fabrications-Producte zu erzielen.

Die für derartige Etablissements günstigen Verhältnisse bei Chemnitz, die sehr billigen Arbeitskräfte daselbst haben uns veranlaßt die Fabrikgrundstücke der Eismann'schen Baumwollenspinnereien in Erfenschlag bei Chemnitz zu erwerben, um die Fabrication in größerem Maßstabe und **sogleich** daselbst beginnen zu können.

Die Fabrikgrundstücke liegen an der Chaussee und der zum Bau genehmigten Chemnitz-Aue-Sofser Eisenbahn. Dieselben sind vollständig für Spinnerei eingerichtet, im besten baulichen Zustande, haben einen hundert Pferdekraft starken Wasserbetrieb, dessen Anlage allein 90,000 Thlr. gekostet hat und der im Stande ist alle zur Fabrication gehörigen Maschinen, sechs Monate im Jahre ohne Zuziehung von Dampfkräften in Bewegung zu erhalten. Außerdem sind Dampfmaschinen von 40 Pferdekraft vorhanden. Die Photographieen dieser großartigen und wahrhaft mustergültigen Fabrikgebäude liegen ebenfalls an den Zeichenstellen aus.

Für die Leitung sind tüchtige fachkundige Kräfte, sowie der jetzige technische Dirigent der Eßlner Kunstseidenspinnerei gewonnen.

Das Rohmaterial, ein Factor, welcher für den günstigen Erfolg des Unternehmens wesentlich in die Waage fällt, ist durch Contracte zu billigen Preisen auf längere Zeit hinaus gesichert.

Stellt man die vorstehenden Thatfachen zusammen, berücksichtigt man die Billigkeit der Production und des Rohmaterials, ist, ohne sanguinischen Hoffnungen zu huldigen, ein ganz **außerordentlich günstiges Resultat** bis zu einer den gewöhnlichen Zinsfuß um das **sechs- bis achtfache überschreitenden jährlichen Dividende in sichere Aussicht zu stellen**, in dieses nach den bisherigen Erfahrungen sachgemäß aufgemachte Calculationen ergeben.

Wir laden zur Theilnahme an unserem Unternehmen mit dem Bemerkten ein, daß das Actien-Capital auf

Thaler 300,000 Preuss. Cour.

in 3000 Actien à Thlr. 100 Preuß. Courant

bemessen ist.

Die Zeichnung erfolgt zu pari unter Einzahlung von 10 % auf den gezeichneten Betrag, bei den unten angegebenen Firmen auf Grund der Statuten vom 6. März d. J.

vom 21. bis 26. März a. C.

Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction ein und wird das Resultat spätestens drei Tage nach Schluß der Subscription bekannt gemacht werden.

Berlin, den 6. März 1870.

Das Gründungs-Comité.

E. A. Krause,
Commerzienrath, Berlin.

L. Eichborn,
in Firma: Effect.-Lic. = u. Discoutobank, Berlin.

Richard Schanz,
Rechtsanwalt, Dresden.

in Berlin: **L. Eichborn.**
= Dresden: **Philipp Elmeyer.**
= Chemnitz: **Moritz Schanz.**

in Zwickau: **Carl & Louis Thost.**
= Greifeld: **C. W. Stoecker.**
= Elberfeld: **Albert Duddenhausen.**

Das auf Thlr. 300,000 Preuß. Crt. veranschlagte Actien-Capital würde in folgender Weise verwendet werden:

Thlr. 115,000 zum Ankauf der Eßlner Kunstseiden-Spinnerei nebst allen dazu gehörigen Maschinen, Einrichtungen und Inventar
sowie der Eismann'schen Fabrikgrundstücke in Erfenschlag.

= 55,000 zur Anschaffung von Maschinen und Einrichtung einer Färberei.

= 130,000 Betriebscapital.

Thlr. 300,000 Preuß. Courant.

Bekanntmachung.

Zu dem am 23. März cr. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden **Dienstag, den 22., Mittwoch, den 23. März,** an allen Stationen Billets II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis **25. März** berechtigen.
Von der Benutzung ausgeschlossen sind

die Schnellzüge 4 Uhr 30 Min. früh von Halle
" " " 5 " 30 " Abends " "
sowie die Courierzüge 8 " — " früh von Berlin,
" " " 8 " 30 " Abends " "

Berlin, den 7. März 1870.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zur **11. ordentlichen General-Versammlung** auf **Sonnabend den 9. April d. J., früh 11 Uhr,** im Saale des hiesigen Kramerhauses eingeladen.

Tagesordnung.

- 1) Vortrag über den Geschäftsbericht pro 1869.
- 2) Rechenschaftsbericht und Beschluß über Justification der Rechnung pro 1869.
- 3) Beschluß über die zu vertheilende Dividende.
- 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Amtshauptmann von **Geidy** in Reichen, Stadtrath **W. Kettner** in Leipzig, **Herrn Richter** in Freiberg. (Die Wahl des 3. Mitgliedes steht nach §. 21 der Statuten dem Verwaltungsrathe selbst zu.)

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen, später findet kein Eintritt mehr statt. Am Eingange werden die Actien von dem dazu requirirten Notar gezählt und die Stimmkarten vertheilt. Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird 8 Tage vorher bei den bekannten Handlungshäusern, bei der Bergverwaltung in Lössnitz und bei dem Unterzeichneten für die Herren Actionaire bereit liegen.

Leipzig, den 5. März 1870.

Der Verwaltungsrath.
H. Welter, Vorsitzender.

Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbauverein.

Die Besitzer von Actien Serie III. und bez. Inhaber von Interimscheinen werden hiermit aufgefordert, die **zweite Einzahlung** mit 7 Thlr. 15 Ngr. pro Actie bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von zehn Procent der zu leistenden Einzahlung an **unsere Hauptcasse, Koenigsplatz Nr. 313,**

oder
an die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig**
am **21. März d. J.**

gegen Quittung auf den Interimscheinen zu bewirken.

Hierbei wird gleichzeitig bemerkt, daß die Stückzinsen zu 5% bei Leistung der letzten Einzahlung, resp. bei Ausbändigung der Actien berechnet und vergütet werden.

Zwickau, den 14. März 1870.

Das Directorium
des Zwickauer Brückenbergsteinkohlenbauvereins.
H. Müller, Vors.

Sächsische Lombard-Bank.

Die Sächsische Lombard-Bank gewährt **hoare Darlehen**

- 1) auf Werthpapiere, kaufmännische Waaren, Fabrikate und Rohproducte,
- 2) auf Werthsachen aller Art, deren Taxwerth mindestens zwei Thaler beträgt.

Die Bank übernimmt

- 3) zur Aufbewahrung in ihre Speicher Waaren, Fabrikate und Producte, sie übernimmt dieselben auf Verlangen zur Expedition und commissionsweisen Verkauf,
- 4) Capitalien zur Verzinsung.

Specielle Geschäftsprogramme sind im **Comptoir der Bank, Neumarkt Nr. 11, 1. Etage,** zu erhalten.
Dresden, im Monat März 1870.

Die Direction.

Leipziger Hypothekbank.

Die Einlösung der am 2. nächsten Monats fälligen **zwölften Zinscoupons** von Hypothekbankcheinen der Unterzeichneten geschieht vom 21. d. M. ab bei deren **Hauptcasse** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus), sowie bei Herrn **Ludwig Philippson** in Dresden und bei Herrn **Moritz Langbein** in Chemnitz.

Leipzig, den 18. März 1870.

Leipziger Hypothekbank.
Marbach.

Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint diese Woche u. werden die Bestellungen darauf **schon jetzt**, so wie das **1869. Adressbuch für 10 Ngr.** angenommen bei **E. Hauptmann,** Markt No. 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof, über der Weimarischen Bank),

welche **junger Handelslehrlingen** auch die Söhne des vorwärtsstrebenden Gewerbestandes aufnimmt und zugleich einen **Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige** bietet, erbittet sich für ihre **Früh- und Nachmittagsclassen** die **Anmeldungen für Ostern** in den Stunden von 11—12 oder 2—3. **Prospecte gratis** im Schullocale.

Dr. Zimmermann, Director.

Einrahmungen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt **F. A. Wedel,** Petersstraße Nr. 41, Schumanns Hof.

Einladung zum Abonnement.

Der
Central-Anzeigerfür
Edictalladungen, Subhastationen, Concurs-, Consulars- und andere Bekanntmachungen
im Gebiete des Norddeutschen Bundes

beginnt mit dem 1. April das zweite Quartal. Das von demselben erstrebte Ziel, ein Sammelblatt zu bieten, in welchem jeder Interessent alle Veröffentlichungen von allgemeinerer Bedeutung finden soll, glaubt der „Central-Anzeiger“ erreicht zu haben. Die in demselben getroffene Anordnung, daß alle Publicationen in Kategorien und nach einzelnen Bundesgebieten zusammengestellt sind, ermöglicht das leichte Auffinden einer jeden einzelnen Bekanntmachung für den Interessenten eines jeden Bezirks. Da der „Central-Anzeiger“ außer den bezeichneten Veröffentlichungen auch Geschäftsberichten, Monatsübersichten von Banken und andern industriellen Instituten, Eisenbahnen etc., Einladungen zu Actienzeichnungen und Generalversammlungen, Mittheilungen über Ausloosungslisten, Mortificationen, Amortisationen u. s. w. seine Spalten öffnen wird, so dürfte durch denselben einem im Kreise von Grund- und Hausbesitzern, Banquiers, Kaufleuten, Handels- und Gewerbetreibenden, Actiengesellschaften fühlbar gewordenen Bedürfnisse wirksam abgeholfen werden. — Die von dem Bundesmächte wohl eine hinlängliche Garantie für die umfangreichste Verbreitung und für den Erfolg von Bekanntmachungen bieten. — Mit Rücksicht hierauf würden hauptsächlich auch die Herren Hoteliers und Restaurateure durch das Halten des „Central-Anzeigers“ sicherlich einem Bedürfnisse ihrer Besucher entgegenkommen.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. **Einvierteljähriger Abonnementspreis 1 Thaler**
Leipzig, den 10. März 1870. Die Redaction.

Buchhandlung
100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr. **100**
13b Universitätsstraße. **Edé** der Magazingasse.

Heinr. Reinhardt's Strohhutfabrik
Fleischerplatz 5. } empfiehlt sich zum Waschen u. Verändern getragener Hüte, } **Fleischerplatz 5.**
saubere Arbeit, elegante Formen, hydraulische Pressen.

Färben und Drucken getragener seidener, wollener u. halbwollener Stoffe, neue brillante echte Farben und neueste geschmackvolle moderne Muster, Ausbleichen und neuwaschendes Bedrucken von Mull, Mouffelin etc., feinste Ausführung übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den ersten Preis erhielt.

Franz Gordo, Grimma'sche Straße 11, Löwenapothek, I. Etage.

Bukarest 20 Franken-Loose,
— nächste Ziehungen am 1. Mai und 1. Juli, —
Meininger 7 Gulden = 4 Thaler-Loose,
— nächste Ziehung am 1. Juli c., —
offerirt **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Die
Poliklinik für Kinderkrankheiten
(Grimm. Steinweg 56, Hof I. p.)
ertheilt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends
Nachm. 3 Uhr armen Kindern ohne jeden Unterschied der Heimaths-Angehörigkeit auch fernerhin unter Leitung des Unterzeichneten unentgeltlich ärztlichen Rath und Beistand.

Dr. Fürst.

Das Recept
eines vorzüglichen Haarfärbemittels, Kopf- und Barthaar echt braun und schwarz zu färben, dessen Bearbeitung leicht und sehr gewinnbringend, ist unter Voraussetzung strengster Discretion für den Preis von 5 \mathcal{M} v. käuflich.
Näheres unter **R. H. H. 5.** durch das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Für nur 1 Thaler

wird nachgewiesen, wie sich ein Jeder ohne einen Apparat vermittels meines Geheimnisses und einer „höchst wichtigen Erfindung“ mit 20 Thlr. alljährlich ein sicheres Einkommen von mindestens 750 Thlrn. und mehr verdienen und ersparen kann. Briefe franco an

Ferd. Marquard,

in Gefell in der Provinz Sachsen.

NB. Für 15 Sgr. mehr

schicke ich eine Kleinigkeit mit, woran man auf sehr leichte Weise verdienen kann. Zeugnisse v. d. B. aus vielen Ländern werden jedem Briefe gedruckt beigelegt.

Stickerel- und Nähgeschäft
vom Musterzeichner
Budolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Die Strohhutfabrik
von
M. Wolf, Reichsstraße Nr. 43,
empfehlte sich zum Waschen, Färben und Verändern aller Arten Hüte.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Strohhüte
werden schön gewaschen, gebleicht und modernisirt.
A. Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage,
2. Haus vom Markt herein.

Herren- u. Damen-Garderobe,
Kinderanzüge etc. übernimmt zum Reinigen und Waschen die
Chemische Flecken- und Kleiderreinigung
Sternwartenstraße Nr. 36. Annahme: Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.
Reparaturen für Herren-Garderobe gute u. solideste Preise.

Tischler- u. Zimmerarbeiten werden aufs schnellste und billigste ausgeführt. Auch werden Parquetfußböden reparirt und frottirt von
J. G. Fürst, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Alte Goldrahmen
restaurirt billig **C. Steinert, Vergolder im Petersschiefgraben.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichstag fährt mit der Verathung des Strafbuches fort. Der §. 105 lautet: „Wer einen Norddeutschen durch Gewalt oder durch Bedrohung mit einer strafbaren Handlung verhindert, in Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte wählen oder zu stimmen, wird mit Gefängniß nicht unter sechs Monaten oder mit Festungshaft bis zu fünf Jahren bestraft. Der Versuch ist strafbar.“ Abg. Mende begründete seinen Antrag, hinter „Gewalt“ einzuschalten „oder durch Mißbrauch der Amtsgewalt“ so: Den Mißbrauch der Amtsgewalt haben wir nicht mehr bei den Wahlen zu fürchten, als die Anwendung von Gewalt oder die Bedrohung mit einer strafbaren Handlung. Wer in irgend einer Weise in der Lage gewesen ist eine der Regierung missliebige Wahl durchzusetzen oder für dieselbe zu agitiren, wird bestraft, mit welchen Schwierigkeiten der Behörde man zu kämpfen hat. Man erschrickt oft vor der großen Menge Verurtheilten, die in die Wahllisten nicht aufgenommen wurden. Aber davon abgesehen, wird oft von gar merkwürdigen Maßregeln Gebrauch gemacht, um den Abgeordneten, welcher den Wünschen der Regierung entspricht, durchzubringen, oder den Abgeordneten, welcher den Befehlungen der bei der Wahl beteiligten Beamten entspricht. Ich habe hier einen Wahlzettel aus dem Kreise, welcher gewählt wurde. Die sächsische Regierung hatte eine Verordnung erlassen, nach welcher jedem Wähler von den Behörden ein Stimmzettel zugestellt wurden, so daß die Wähler nicht das Recht hatten, andere Stimmzettel zu gebrauchen. Wofern der Wähler nicht von diesem Gebrauch machte, konnte er nicht wählen. Der Stimmzettel hier ist ausgestellt mit dem Namen: v. Burgsdorff, Kreisdirector in Leipzig.“ Auf der Rückseite des Zettels steht: „Ich bescheinige hiermit, daß ich diesen Stimmzettel so zugesandt erhalten habe von der Behörde. Hermann v. Frauenstein, März 1869.“ Da haben Sie ein drastisches Beispiel, in welcher Weise eine Behörde die Amtsgewalt mißbraucht. Das ist ein ungeheurer Druck auf das wichtigste Recht eines Staatsbürgers, das Wahlrecht. Noch Eins. Das Beamtenwesen im Norddeutschen Bunde ist in allen Staaten in solcher Weise ausgebildet, daß wir es fast vergessen, daß die Beamten nur die Diener der Nation sind und nicht die Herren. Wenn es nicht bloß eine Phrase war, meine Herren, wenn Sie wirklich einen Gedanken dabei hatten, als Sie sagten: wir wollen ein nationales Gesetz einführen, so müssen sie auch die Rechte der Wähler nach allen Seiten hin schützen. (Dies ist der nach bester Ueberzeugung ausgezogene Gedanke vieler höchst verwickelter Sätze des Redners.) Der alte Demokrat Heder hat sich neulich in einem Buche über das deutsche Beamtenwesen ausgelassen. Ich kann nicht seiner drastischen Ausdrücke bedienen, ich würde hier nur zur Ordnung gerufen oder auf andere Weise zum Schweigen gebracht werden (Gelächter), aber ich will nur den Gedanken Heder's anführen, daß Nichts der Einigung der gesammten Nation so sehr im Wege stehe als die Beamten; die Beamten, die sich in kleinen Staaten breit machen und die, wenn sie in einen andern Staat kommen, Nichts sind, während sie in ihrem kleinen Vaterlande Hofräthe oder mit hohen Titeln versehene Personen sind. (Große Heiterkeit.) Erst wenn alle diese Beamten, welche heute unter allen möglichen Titeln aufgeführt werden, angedredet werden würden: Quirites! wie alle übrigen Staatsbürger.... (Schallendes Gelächter.) Wir haben gegenwärtig noch gar nicht das Recht, eine Nation zu nennen.... (Oho!)

Präsident: Ich bin doch zweifelhaft, ob der Redner bei der Sache ist. (Sehr richtig!)

Abg. Mende: Nun, so will ich damit schließen, daß, wenn das Wahlrecht nicht durch andere Gesetze garantirt wird, das Wahlrecht selbst ein recht problematisches ist.

Abg. Ackermann (Dresden): Der Abg. Mende hat zum Beweise dafür, daß Beamte die ihnen zustehenden Befugnisse mißbrauchen, sich auf einen in seine Hände gekommenen Wahlzettel berufen. Er hat aber nicht gesagt, daß er diesen Vorgang zur Kenntniß der Behörden gebracht und die Anstellung von Erörterungen, nach Befinden die Bestrafung des Schuldigen beantragt habe. Das wäre ja wohl das Einfachste und Natürlichste gewesen. Nur erst, wenn er kein Recht gefunden hätte, würde genügende

Veranlassung vorgelegen haben, die Sache hier zur Sprache zu bringen. Ich nehme also an, daß er an geeigneter Stelle Erörterungen nicht beantragt hat, und wenn er das nicht gethan hat, so sind seine Angaben nach meinem Dafürhalten ziemlich zweifelhaft und werthlos.

Der Präsident glaubt nicht, daß sich ein Mitglied so über ein anderes äußern dürfe.

Schließlich wird der Antrag Mende's gegen wenige Stimmen abgelehnt.

Unmittelbar nach dem Wiederzusammentritt des französischen Gesetzgebenden Körpers soll die Haltung der dortigen Regierung in der Concils-Angelegenheit zur Sprache gebracht werden. Dem „Constitutionnel“ zufolge will die Linke die römische Frage auch in der Budgetdebatte anregen, indem sie den Abstrich der 7 Millionen Francs beantragt, welche die Unterhaltung der Truppen im Kirchenstaate kostet. Von sonstigen Einsparnissen, welche die Linke im Budget gemacht wissen will, ist eine Ersparniß von 5 Mill. Francs zu erwähnen, welche durch Auflösung mehrerer Corps von Eingeborenen in Algerien, und eine Ersparniß von 20 Millionen, welche durch Verminderung des Contingents und der kaiserlichen Garde herbeigeführt werden soll.

Je näher der Tag heranrückt, an welchem die Unfehlbarkeit des Papstes beschlossen werden soll, desto größer wird leider, wie nicht verschwiegen werden darf, die Zahl derjenigen Mitglieder des Concils, welche sich für das Dogma entscheiden. Jetzt trifft die Nachricht aus Rom ein, daß der Primas von Ungarn, Simor, mit vier ungarischen Bischöfen, welche bisher der Opposition angehört, in Anbetracht der Inconvenienzen, welche ihm in seiner Stellung aus einer längeren oppositionellen Haltung erwachsen könnten, in das Lager der Infallibilisten übergegangen ist. Der Abfall anderer Mitglieder der Opposition wird vorausgesehen. Die französischen Blätter machen sich so wenig Illusionen darüber, daß die von ihrer Regierung neuerdings angenommene Haltung auf die Annahme jenes Dogmas keinerlei Einfluß ausüben werde, daß sie dieselbe vielmehr als Thatsache voraussetzen und nur noch über die wichtige Frage disputiren, ob dem neuen Dogma eine rückwirkende Kraft zuzuschreiben sei, ob also, wenn der Papst gegenwärtig für unfehlbar erklärt werde, damit auch allen seinen Vorgängern diese Eigenschaft beigelegt werde. Das „Journal des Debats“ entscheidet die Frage im bejahenden Sinne. So wenig die Thatsache der unbefleckten Empfängniß Mariä, wenn sie überhaupt stattgehabt, darauf gewartet haben werde, bis sie durch ein Dogma anerkannt worden sei, eben so wenig könne man bestreiten, daß die Unfehlbarkeit in Sachen des Glaubens und der Moral, sofern sie überhaupt dem Papste zugestanden werde, auch allen früheren Päpsten zuerkannt werden müsse. Man kann nicht leugnen, daß die Logik für diese Schlussfolgerung spricht. Außerdem scheint schon die bekannte persönliche Bescheidenheit des gegenwärtigen Inhabers des Stuhles St. Petri die Annahme kaum zu gestatten, als wolle er, indem er die Dogmatisirung der Infallibilität betreibt, damit behaupten, daß ihm zuerst, unter allen bisherigen Päpsten, diese auszeichnende Eigenschaft vom Himmel verliehen worden sei. Die Blätter, welche meinen, daß man dem Infallibilitäts-Dogma keine rückwirkende Kraft zuschreiben werde, berufen sich darauf, daß es doch sein Mißliches habe, einen Papst wie Alexander VI. für unfehlbar in Dingen der Moral, oder einen Papst wie Urban VIII, welcher bekanntlich im Jahre 1633 ex cathedra die Lehre Galilei's von der Umdrehung der Erde um die Sonne als einen fluchwürdigen Irrthum bezeichnete, unfehlbar in Sachen des Glaubens zu erklären.

* Leipzig, 20. März. Die gestrige Vorstellung im Stadttheater war eine so stürmische, wie sie seit vielen Jahren wohl nicht erlebt worden ist. Das Auftreten des Herrn Claar auf der Bühne gleich nach Beginn des Lustspiels „Die Bekenntnisse“ gab das Zeichen zu einer Demonstration, deren unmelodischer Charakter und andauernde Heftigkeit als der unverkennbare Ausdruck einer das Publicum durchdringenden tiefen Verbitterung bezeichnet werden muß. Da es rein unmöglich war, bei diesem „Rasen des Sees“ die Darstellung fortzusetzen, so mußte der Vorhang fallen. Vielfache Rufe, in welchen sich der Wunsch, der Director möge erscheinen, deutlich kund gab, veranlaßten nach einiger Zeit Herrn

Regisseur Mittell, eine kurze Ansprache an das Publicum zu richten, in welcher er erwähnte, daß das Verlangen nach dem Erscheinen des Herrn Directors nicht erfüllt werden könne, da der Letztere im Hause nicht anwesend sei. Als Herr Mittell sodann die Frage stellte, ob das Auditorium die Fortsetzung der Aufführung oder das Unterbleiben derselben wünsche, erklärte sich die unverkennbare Mehrheit der Versammelten für das Erstere, und so nahm denn nach einer kurzen Pause die Action ihren ruhigen Fortgang. Als im zweiten Act Herr Link auf die Bühne trat, empfing denselben sofort ein donnernder Applaus, in welchen, wie man deutlich bemerken konnte, alle Räume des Hauses einstimmten, — eine Demonstration, die offenbar weniger Herrn Link selbst, als einer ihm sehr nahestehenden Persönlichkeit galt, deren allgemeine Beliebtheit bei dieser Gelegenheit von Neuem in unwiderlegbarer Weise constatirt wurde. Im Uebrigen verlief die ganze Aufführung zu allgemeiner Befriedigung bis zum Schlusse; nachdem aber der Vorhang zum letzten Male gefallen war, erhob sich wieder ein demonstrativer Tumult, der einen großen Theil der Anwesenden noch längere Zeit zum Verbleiben im Hause veranlaßte, wiewohl er einen directen Erfolg nicht hatte. Die Stimmung in allen Elementen der Bevölkerung ist unverkennbar eine bis zum Aeußersten gereizte; möchte an entscheidender Stelle eine klare und unbefangene Würdigung der Situation recht bald das einzig richtige und wirksame Beruhigungs- und Heilmittel finden und zur allgemeinen Befriedigung in Anwendung bringen!

* Leipzig, 20. März. Die am 7. März bei L. D. Weigel in Leipzig stattgefundene Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Geheimrath v. Martius in München lieferte wieder einmal den Beweis, wie irrtümlich die ziemlich verbreitete Ansicht ist, daß gute Bücher nur in englischen, französischen und holländischen Auktionen angemessen bezahlt werden. Nachstehend theilen wir einige der für hervorragendere Werke erzielten Preise mit: Academia Caes. Leopold. 1737—1868: 131 Thlr., Transactions of the Linnean Society vol. 1—25: 126 Thlr., Annales du Muséum nat. d'hist. natur.: 123 Thlr., Wiener Sitzungsberichte Bd. 1—57: 107 Thlr. 1 Gr., Martius historia palmarum: 172 Thlr., Martius Flora Brasiliensis: 235 Thlr. 1 Gr., Oeder icones plantarum etc.: 250 Thlr., St. Hilaire, de Jussieu e. a. Flora Brasiliae: 95 Thlr., Bateman, the Orchidaceae of Mexico: 113 Thlr.

* Leipzig, 20. März. Die Einlösung der zwölfsten Zinscoupons von Hypothekendarlehen der Leipziger Hypothekbank geschah vom 21. d. M. ab an den in dem betreffenden Inserate angegebenen Stellen.

* Leipzig, 20. März. Ehe wir in den Frühling — und wär's auch nur im Kalender — eintreten, wollen wir noch constatiren, daß die früheren Leipziger Carnevalsfeste eine weitgehende Wirkung gehabt, namentlich unter dem leichtempfindlichen, allzeit fröhlichen Thüringer Völkchen. So wurden in Saalfeld und Meiningen große öffentliche Carnevalzüge in diesem Jahre ausgeführt, und diese Festlichkeiten fanden überraschenden Anklang. Aber auch an den Universitäten regt sich in dieser Beziehung und es ist namentlich das vor einem geladenen Publicum veranstaltete Carnevalsfest der „Normanen“ in Halle (eine Verbindung mit burschenschaftlichen Tendenzen) hervorzuheben. Dieselben hatten sich zu diesem Zwecke ein dreiactiges Lustspiel „Die Eröffnung des Suezcanals“ selbst verfaßt und in demselben einen colossalen Akt entwickelt, der alle anwesenden Gäste (darunter auch ein wirklicher Suezgast) in größte Heiterkeit versetzte. Das Personal des Stückes bestand aus folgenden Personen: Rhedive, Oberst der Eunuchen, Baron von Renominaki, Graf Schnöpel, Saag (eine Hallenser persona grata der Normanenverbindung), zwei ägyptische Corpsstudenten, zwei Eunuchen, Eugenie, Mariachen, zwei Haremweiber, dazu der Chor der Pyramiden. Das urkomische Stück enthält insbesondere die Virtuosität des „Pumpens“ des Rhedive, die natürlich diejenige deutscher Studenten pyramidal übertrifft, sodann gewisse Haremsabenteuer, Entführungsgeschichten, prächtige Scenen bei der Canal-Eröffnung, die drastisch genug auf gegebenes Zeichen des Rhedive dadurch executirt wurde, daß das Bühnenpersonal unerwartet mittelst Klystersprizen die ganze Zuhörerschaft, Damen und Herren, mit parfümirtem Wasser übersluthete. Dieser originelle Act erregte rauschenden Beifall. So gewährten die „Normanen“, die namentlich auch auf schöne orientalische Costüme gehalten und deren Haremweiber den echten türkischen Frauen an Corpulenz nichts nachgaben, ihren zahlreichen Gästen einen höchst ergötzlichen Abend,

der in einem allgemeinen Commerc seinen Schluß fand. Auch bei dem diesjährigen Leipziger Carneval bildeten die „Normanen“ incognito eine fliegende lustige Colonne, welche auf dem Corso die Damen öfters minutenlang umringten und tüchtig draußlos ragten, aber dabei stets die Koblese wackerer Musensöhne herauszuweisen wußten.

Leipzig, 20. März. Gestern Abend in der ersten Stunde brach in Aederleins Hofe am Marktplatz in einer zur Aufbewahrung alter Effecten und Einstellung von Marktsachen dienenden Kammer und dem Waschhause Feuer aus, wahrscheinlich in Folge eines dort hingebachten noch glimmenden Kohlenbedens. Der Brand theilte sich schnell den vielerlei brennbaren Gegenständen dort mit und hatte eine ziemlich gefährliche Ausdehnung gewonnen, als die Feuerwehren dagegen eingriffen. Es wurde dadurch der Weiterverbreitung Einhalt gethan, doch währte es fast eine Stunde, ehe die Gefahr beseitigt werden konnte.

— Ein seit längerer Zeit an Tieffinn und Schwermuth leidender hiesiger Procurist W. hat sich heute Morgen in einem Anfall seiner Krankheit in seiner Behausung durch Erhängen selbst entleibt.

— Gestern gegen Abend verunglückte in Halle der hier stationirte Schaffner Dyberin der Magdeburger Bahn dadurch, daß er beim Anrücken des Zuges von seinem Sitze herabstürzte und sich schwer am Rückgrate verletzte. Der 9^{1/2} Uhr Abends hier eintreffende Zug brachte den Verunglückten mit hierher zurück, der mittelst Siedlorbes nach seiner Wohnung in der Georgenstraße geschafft wurde.

— Wir haben schon früher einmal die Parteinahme des hier erscheinenden, von dem katholischen Pfarrer Herrn Franz Stolle redigirten „Katholischen Kirchenblatt zunächst für Sachsen“ für die Unfehlbarkeit des Papstes erwähnt. Auch in seiner neuesten Nummer hält das Blatt diese Stellung ein und beschuldigt bei dieser Gelegenheit die „Leipziger Zeitung“, ihre Spalten römischen Correspondenzen zu öffnen, die ebenso leichtfertig und boshaft, als für jedes redlich katholische Gemüth tief verlegend seien.

* Leipzig, 20. März. Heute früh gegen 4 Uhr wurden die Bewohner der Drei Lilien in Reudnitz so wie in dem nebenanliegenden Borvis'schen Grundstück in Schrecken versetzt, da in letztgenanntem Hause der Lohnkutscher Dothorn einen Feuerschein aus den Drei Lilien bemerkte. Schnell wurden die Bewohner beider Häuser geweckt und in Thätigkeit versetzt, und dieselben leisteten mit Wassereimern hülfreiche Hand; unterdessen wurde auch durch rasche Anstrengung des Branddirectors und einiger Mannschaften die Spritze herbeigeschafft und nunmehr dem Feuer sofort Einhalt gethan. Signal konnte nur der Nachwächter geben, da überhaupt nach §. 19 der dasigen Feuerwehrratuten den Signalisten der Eifer zum Blasen benommen ist. Das Feuer kam in den Holzställen heraus; über die Entstehung desselben ist noch Nichts ermittelt.

— Die Reise des Prinzen und der Prinzessin Georg f. S. nach Berlin zum Geburtsfeste des Königs Wilhelm wird in sehr freundlichem Sinne gedeutet. Die Frau Prinzessin ist noch nicht am Berliner Hofe gewesen, und dieser Umstand gab lange Zeit hindurch zu Mißdeutungen Anlaß, die nun auch verschwinden werden. Der 73jährige Bundesfeldherr wird überhaupt diesmal Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit sein, da auch die babischen und andere deutschen Fürstenfamilien, die seinem Herzen nahe stehen, oder nunmehr in enger politischer Verbindung ihm zugethan sind, zum 22. März nach Berlin kommen werden.

— Am 19. März früh ist der vormalige k. s. Bundtagsgesandte Rostig-Jänkendorf, der seit Jahren in Dresden im Ruhestande lebte, mit Tode abgegangen.

— Der Vorstand des Gerichtsamts Röttha, Gerichtsamtmann Hohlfeld, ist zum Gerichtsamte Wollenstein und der Assessor beim Gerichtsamte Hainichen, Manitus, zum Gerichtsamtmann bei dem Gerichtsamte Röttha, der zeitberige Assessor beim Gerichtsamte Königsbrück, Peschke, zum Gerichtsamtmann beim Gerichtsamte Markranstädt ernannt worden.

— Am 18. März hatte P. Böttcher in Riesa zum Thema seiner Pusttagpredigt „des Herrn Jesu Pustvermahnung an die Zungenstüden“ gewählt. Dabei sagte er: „Wir Menschenkinder, wir haben wohl heutzutage die Kunst, das Wort, das Einer geredet hat, schnell niederzuschreiben oder zu stenographiren; aber Gott der Herr kann noch mehr; er stenographirt nicht nur die vernehmlichen, sondern auch die heimlich geredeten Worte, er stenographirt die tiefsten Herzensgedanken.“

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gutstehenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschw. W., Ransstädter Steinweg 19, 2. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. Sainstraße 16, 2 Tr. vb.

Summischuhe reparirt schnell u. dauerhaft W. Frohse, Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Achtung! Fußboden, welche das lästige Scheuern nie bedürfen, desgl. alte Wachstuchboden werden in schönen Mustern gestrichen u. lackirt, desgl. Möbel, Thüren, Fenster in weiß u. jeder Holzart, Ofen broncirt etc. Um nicht, wie im vergangenen Jahre viele Aufträge unerfüllt zu lassen, muß ich bitten, Adr. für hier u. auswärts rechtzeitig an Herrn Kaufmann Gödel, Petersstraße 48, niederzul.

Herrenkleider werden reparirt, gereinigt und gewaschen.

Karl Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof I.

Strohhatzfabrik und Bleiche

von **Adolphine Wendt, Univeritätsstraße 7,**

empfehle sich im Modernisiren, Waschen, Färben und Garniren getragener Strohhüte, Brüsseler Hüte wie auch auf belgische Art behandelt. Modistinnen erhalten Rabatt.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt und schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Tapezierarbeiten aller Art werden pünctlich gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapezirt fest und sauber Sophienstraße 16, 4 Treppen. **C. Möbius, Tapezierer.**

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit Richter, Petersstr. 30, Gold. Hirsch, im H. L. Tr. B. 4. Et.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Dr. Söcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste bekannte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher  Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 %, 17 Flaschen 1 % excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die **trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters** schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch **ärztlicherseits** hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der **billige Preis**: einzeln à Flasche 2 % und für 1 % — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Echt Bербster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2 %, 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 % excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/2 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Bербster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Lindermittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden **Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.**

Allein echt bei **Louis Lauterbach** in Leipzig, Petersstraße Nr. 4.

Zahnschmerz!

Foytona entfernt jeden Zahnschmerz in den meisten Fällen augenblicklich; es hat sich fast immer bewährt und wird garantiert!

Chemisches Laboratorium von **Adolph Conrad** in **Castel a/Nb.**

Sehr schöner schwarzer Seidenriß für Kleider oder Jaquets ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Grimm, Straße 12, III.**

Liebig's Kindernahrung

in Pulverform, als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch u., in Packeten zu 12 Portionen à 7 1/2 % empfiehlt die **Engelapotheke, Markt 12.**

Für Leidende.

Die ärztlich geprüften und empfohlenen elektro-motorischen Fabrikate gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Hysterie, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brustschmerzen, und zwar: **Elektro-motorische Leibbinden** 2 und 3 Thlr., **Salzbinden** 10-20 Ngr., **Cravattenbänder** 15 und 17 1/2 Ngr., **Einlagen für Cravatten** 10 Ngr., **Kopftücher** 1 1/2 Thlr., **Fußsohlen** 10 Ngr., **Pulswärmer** 1 Thlr., **Rückenwärmer** 1 1/2 Thlr., **Brustwärmer** 1 Thlr., **Kniewärmer** 1 1/2 Thlr., **Unterjacken** 5 1/2 Thlr., **Unterbeinkleider** 5 1/2 Thlr., **Ärmel** 1 1/2 Thlr., **Schulterblätter** 1 1/2 Thlr. — Ferner **Zahnhalsbänder**, das vorzüglichste Mittel gegen Zahnkrämpfe bei kleinen Kindern 15 Ngr. sind nur allein zu beziehen im General-Depot:

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1 und bei **Schütte & Richter** im Mauricianum.

Specielles Verzeichniß, nähere Beschreibung und zahlreiche Zeugnisse und Dankfagungen auf Verlangen gratis und franco.

Als bestes, seit 30 Jahren bewährtes Mittel gegen Husten und Athmungsbeschwerde empfehle ich die

Dr. Gräf'schen

Brust-Thee-Bonbons

zu gewiß entsprechendem, linderndem und heilsamem Gebrauch, pr. Schachtel 3 Ngr.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61, Haupt-Depot für Sachsen.

Rissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr., künstlich nur allein echt in Leipzig in der **Hofapotheke zum weißen Adler**, in der **Engelapotheke**, in der **Lindenapotheke**, Weststraße Nr. 17 a, in der **Löwenapotheke**, Grimma'sche Straße Nr. 11, in **Lindenau** bei Apotheker **E. Dietze** und in **Neuditz** in der **Johannisapotheke**. **Königl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Brillen von 15 u. 20 % — 1 %, dem Auge genau angepaßt, elegante **Vorgnetten** und **Klemmer** von 25 % an, so wie alle andern Sehhilfsmittel zu billigsten Preisen empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle, im Durchgang.



Bei Abnahme von 1 Dsd. 2 Stüd. 2 % Rabatt.

Malzextract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentrirt.

Malzextract nach Dr. Linck, von Prof. Bod in Leipzig (J. Gartenlaube Nr. 12, 1868), Prof. Niemeier in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarrhalische Zustände der Athmungsorgane, Rechenhusten der Kinder u., beachtenswerth als Ersatzmittel des Leberthrans. Preis 12 π pr. $\frac{1}{2}$ Fl., 7 π $\frac{1}{2}$ Fl.

Malzextract mit Eisen, empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth u. 13 $\frac{1}{2}$ π pr. Fl.

Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sichern Bereitung von Liebig's Kinder Suppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 π pr. Fl.

Haupt-Depot für Sachsen: **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostersgasse 11. Niederlagen in der **Salomonis**, **Engel**, **Albert**, **Binden** und **Wobren-Apothek** ebendasselbst. In Dresden: **Spalteholz & Bley**.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General-Consignatir für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

J. B. Depaire und **Th. Jouret** in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantirt.



Vortheilhaft für Haushaltungen,
Reisende u. s. w.
Der Prospect wird auf Verlangen
gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger
Professoren befinden sich
auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Depot in Köln bei **C. Haentjes**, General-Agent,
Marsilstein No. 10 a.
- - - in Leipzig bei **Werner & Güttner**, Poststrasse 4.

Détail-Preise:

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — $\frac{1}{2}$ engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,

$\frac{1}{4}$ engl. Pfund Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., — $\frac{1}{8}$ engl. Pfund Topf à 15 Ngr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Unentbehrlich für jede sparsame Hausfrau, für jeden Geschäfts- und Gewerbs-Mann

ist der rühmlichst bekannte und vielbewährte **Champo-Cement**. Ein unfehlbares Mittel, um Glas, Porzellan, Thonwaaren, Eisenblei, Marmor, Metall u. selbst und dauerhaft zu kittet.

Der Preis pro Flasche beträgt 5 und 10 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.**, Neumarkt 9. **Moritz Assmann**, Hohe Straße 28. **Heino Berger**, Peterssteinweg 7. **E. Behrend**, Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme**, Ritterstraße 11. **Otto Eckardt**, Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg**, Brühl 60. **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 33. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17 c. **Theodor Moch**, Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld**, Kanstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann**, Reichstraße 49. **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. **Friedrich Lindner**, Nicolaisstraße 48. **Friedrich Theodor Müller**, Petersstraße 27. **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann**, Sternwartenstraße 54. **Wilhelm Nietzsche**, Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3. **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58. **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße 16. **Otto Schröter**, Katharinenstraße 3. **Schütte & Richter**, Mauricianum. **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 50c. **Julius Weydling**, Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing**, Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm**, Kanstädter Steinweg 18. **Julius Wunder**, Hainstraße 3. **Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1. **Hermann Harzer** in Neuditz, und von dem Generaldepostair **C. Lippert**, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

!!! Wirklich billiger Verkauf!!!

!!! Kleiderstoffe! Confirmanden-Jaquets!!!

Schönes schwarzes Orleans-Kleid von 2 π an, braunes Alpaca-Kleid von 2 π 6 π an, hübsches Mode-Kleid 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$ π , feines Ripps-Kleid 3 π , guten Doppel-Lustres Elle 3 $\frac{1}{2}$ —4 π , $\frac{10}{16}$ breite Tuche und Buckskins Elle 25 π bis 1 $\frac{1}{4}$ π , glatte Alpacas in allen Modefarben, billig, Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{2}$ π an, feine Damen-Jaquets 1 $\frac{1}{2}$ π bis 3 π , Tibet-Blousen 1 π , wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ π , Noiree-Röde 2 $\frac{1}{4}$ π , Knabenhabits in Auswahl billigst

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.



Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten, Ball- u. Haus-schuhen für Damen und Kinder sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Frühjahrs-Stoffe für Knaben-Anzüge ist eine große Auswahl auf sehr billigen u. festen Preisen. **Steger**, Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ π .

Hiermit zur Nachricht, daß wir bei

Herrn **O. Lippert**, Leipzig, Thomasgäßchen 1,

En gros-Lager unserer Fabrikate in

Stuhlflecht, Corset und Schirm-Hohr

errichtet haben und halten diese Artikel den Herren Fabrikanten zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Dampf-Hohrfabrik in Ottensen b. Altona.
Th. Achenbach.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager,

Reichs-

45



Strasso

45

empfiehlt für **Confirmanden, Mädchen und Knaben**

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

bei anerkannt solidester Arbeit zu den

allerbilligsten Preisen.

NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Brochirte und gestickte Gardinen,

Sächsisches, Schweizer und Englischs Fabrikat,

empfiehlt in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.

In guter Auswahl zu billigen Preisen.



Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

3-20 sp.

1/2-5 sp.

1-5 sp.

1/6-9 sp.

empfiehlt

Th. Tolohmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Tapissserie-Manufactur

empfiehlt ihr großes Lager angefangener und fertiger

en gros

von

C. Hautz,

en détail

Stickerien

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

hiermit bestens.

Eine große Partie Gardinen

in zurückgesetzten ältern Mustern, wobei sich auch hochfeine Sachen befinden, empfehle ich zu ganz außergewöhnlich billigen, sehr beachtenswerthen Preisen.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Nußbaum- und Mahagoni-Meubles

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Die Meubles-Galle von F. Hennicke,

38 Reichstraße 38.

Gardinensimse

und Halter

in Auswahl, sowie Spiegel- und Bilderrahmen in den neuesten Mustern empfiehlt die Rahmenfabrik von

Damm & Stoltze,

Schützenstraße Nr. 19.

NB. Einrahmungen von Bildern jeder Art werden billigst angeführt
D. D.

Für Confirmanden.

Schöne schwarze und braune Lüstres, die Elle von 5 Ngr. an, sowie Corsettes, Crinolines, Mollere, Wattdücker, Alles in größter Auswahl und billigste Preise
 Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blaubuth. Salzgäßchen Nr. 6.

Ärztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brustbonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten u. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht assimilirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, prakt. Arzt, Wundarzt u.

Man findet die Stollwerck'schen Brustbonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Ngr. in Leipzig in L. A. Nonbert's Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engalapothek bei Wolf & Heisterbergk und in der Lindenapothek bei Th. Schwarz, Weststraße 17 a und bei J. A. Nürnberg Nachfolger, in Lindenau bei Apotheker E. Dietze, in Reudnitz in der Johannisapothek.

Gardinen:

Plauensches Fabrikat!

3/4 breite à St. — 39/40 Ellen — 3 ^{ap} 25 ^{ap}, à Elle 3 ^{ap},
 8/4 " " " — 39/40 " — 4 ^{ap} 25 ^{ap}, " " 4 ^{ap},
 10/4 " " " — 39/40 " — 6 ^{ap} 20 ^{ap}, " " 5 ^{ap} 3 ^{ap} & c.

6 1/4, 7 1/4, 8 1/4 breiten Shirting,
 à Elle: 2 1/2 ^{ap}, 3 ^{ap}, 3 1/2 ^{ap}, 4 ^{ap}, 4 1/2 ^{ap}, 5 ^{ap}, 5 1/2 ^{ap} u. s. w.

3/4 breiten Mull, glatt und gemustert:

à St.: 1 1/4 ^{ap}, 1 1/2 ^{ap}, 1 3/4 ^{ap}, 1 5/8 ^{ap}, 2 1/8 ^{ap}, 2 1/2 ^{ap}, 2 3/4 ^{ap} & c.
 à Elle: 2 1/2 ^{ap}, 3 ^{ap}, 3 1/2 ^{ap}, 4 ^{ap}, 4 1/2 ^{ap}, 5 ^{ap}, 5 1/2 ^{ap} & c.
 empfiehlt in stets sortirtem Lager

M. A. Lorens,

Gainstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.



Das
 Schuh- und Stiefeletten-Lager
 12 Reichstraße 12

empfehlen sich dem Publicum, und habe gegenwärtig Auswahl von den beliebten Knaben-Stulpen-Stiefeln und habe stets auf Vorrath.
D. Steinmeier.

Die Delfarben-Handlung

von
Herrn. Wilhelm,
 Manstädter Steinweg 18,

empfehlen ihre in Firniß oder Lack ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben, ebenso trockene von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen. — Schneltrocknende Fußbodensfarben in allen Couleuren werden gleich freibracht geliefert.

Patent-Einlege-Sohlen

empfehlen **Minna Kutschbach, Reichstraße 55.**



Lütticher Waffen

von **M. Arendt,**
 Woffen-Manufactur in Lüttich,
Léfauch. Doppelflinten, Revolver, Salonbüchsen, Zimmerpistolen u. Munition. Verkauf unter Garantie zu billigsten Originalpreisen.

Alleinigtes Generaldepot bei

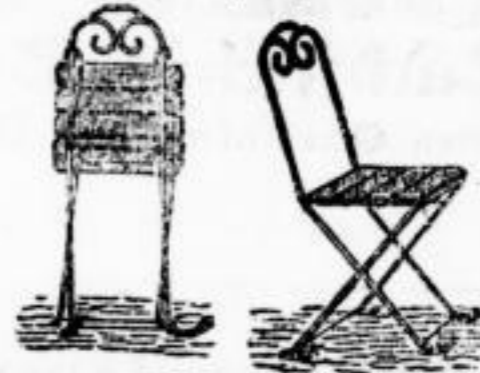
Theodor Pätzmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Grünler & Friedrich,

Schützenstraße 1.

Eiserne
 eignes
 en gros und
 en détail



Klappstühle,
 Fabrikat,
 zu billigsten
 Preisen.

Promenaden-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl pr. Stück von 2 1/2 Ngr. bis zu den elegantesten

Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Handschuhe u. Cravatten

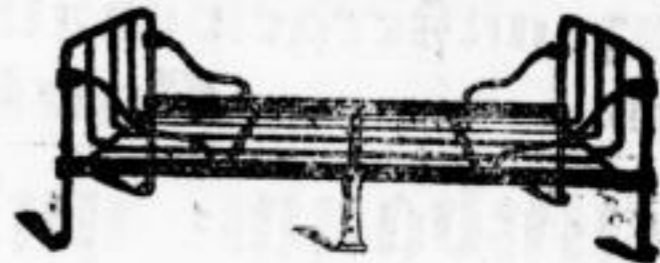
in reicher Auswahl und guter Qualität empfehlen zu billigen Preisen

Michael Weger,
 Kochs Hof.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
 dauerhaft
 gearbeitet,
 à Stück von
 3 Thlr.
 an,



dergl. mit
 Spiralfeder-
 Matratzen,
 à Stück von
 5 Thlr.
 an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.



empfehlen billigt

Echt silberplattirte Eiersleder Eierbecher, innen vergoldet, Rundbreter

zu 2, 4 und 6 Eiern,
 zu 8", 10" und 12" & c.

F. A. Lindner,
 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Feine Patent-Haarnadeln,

Schieber (neu, zum Kräuseln des Haars), wie alle Haarnadeln in ord. und f. lackirt, vergoldet, Stahl, Zinn, glatt, gemustert und gebogen, à la Neige, und ohne Debr (zu Locken) in diversen Stärken und Längen, Haarwickel, Lockenbölzer, Kämmen, Kammhaar, Bürsten u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl und bester Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Promenaden-Fächer

empfehlen zu den billigsten Preisen

Schütte & Richter,
Mauricianum.

Französische Stroh-Stühle

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim zu Fabrikpreisen empfiehlt

Oscar Jessnitzner,

Reparaturen werden prompt besorgt. der Post vis à vis.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt

Wilb. Diez, Grimm. Str. Nr. 8.

Chin. Haarliquor, Haare echt schwarz und braun zu färben, à Flac. 7 1/2 \mathcal{R} .

Sulfatine, Enthaarungsmittel, à 7 1/2 \mathcal{R} , empfiehlt Richard Hoffmann, im Einhorn, 1. Et.

Echte Sammetbänder,

restantig, schwarz, zum Befestigen der Kleider, sind wieder neue Sendungen eingetroffen und verkaufe dieselben wie früher zu niedrigem Preise.

B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.

NB. Echte Sammetknöpfe in allen Größen vorrätig.

Nur neue Federbetten und Bettfedern

zu sehr preiswürdig zu verkaufen

Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Strickgarn, wollenes, spottbillig,

à Pfd. 15 \mathcal{R} gr., im

Vorschussgeschäft Gainsstraße Nr. 28, I.

Long-Shawls, ff. franz. Waare, in Wolle u. eleg. geschmackvollen Farb. zu 9, 11 u. 17 \mathcal{R} ; verl. Brühl 82, Voerckel

Herrenplacids, spottbillig,

à Stück 2 und 2 1/2 Thlr. zu verkaufen im Vorschussgeschäft Gainsstraße Nr. 28, I.

Reiser

zu Kleibern, Röcken, Blousen, Schürzen, Schweißsen sind billigst zu verkaufen Gainsstraße Nr. 3, im Hausstand.

Neue Federbetten,

alle Sorten Bettfedern in größter Auswahl, Matratzen, Bettstellen werden billig verkauft Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkauft mit Garantie die Meubleshandlung in der Centralhalle.

NB. Auch gebrauchte Meubles, Contorpulte und Kabinetten.

Federbetten, gute neue Flaumfederdecken, sowie auch andere einige Pfd. Eiderdaunen, Kofhaar-, Strohmatratzen, Strohsäcke billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Engl. Patent-Reis-Stärke,

feinste Spizen-Stärke,

beste Weizen-Stärke,

Maccaroni alle Sorten,

Facon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,

sowie Linsen, Bohnen u. Erbsen, gut kochend, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ziegelfabrik Debles bei Dürrenberg.

Pro Mille ab Fabrik:

Mauerziegeln, Weißwaare, beste Thonsteine	8 \mathcal{R}
bergl. poröse do.	7 1/2 \mathcal{R}
Feuerfeste Thonsteine Klasse I.	17 \mathcal{R}
bergl. Klasse II.	15 \mathcal{R}

Brunnenziegeln, Dachziegeln u. c. zu gleichmäßig billigen Preisen.

Gasthofs-Grundstück mit Restauration u. gr. Garten.
Zu verkaufen ist in einer, unweit Leipzig an einer Hauptstation der L.-Dr. Eisenbahn gelegenen Garnisonstadt ein in voll. baul. Stande befindl. wohleingerichtetes **Gasthofs-** und frequ. **Restaurations-Grundstück** mit Tanzsalon, Kegelbahn, großem 1 Ader Land enthält. Garten, wo eine Mehrzahl größerer gesellschaftl. Vereine ihre Versammlungen und Sommervergütungen zu halten pflegen. Preis mit gesamt. Inventar 13,000 \mathcal{R} , Anzahlung 3000 \mathcal{R} , Hypothekenbestand in Stiftungs- und Mündelgeldern. Brandcassenverf. 7200 \mathcal{R} . Selbstkäufern näheren Nachweis in Leipzig, Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Ein Grundstück

in vorzüglichster Lage der innern Vorstadt, mit großen Schuppengebäuden und großem Garten zu Bauareal geeignet, beabsichtigt der Besitzer billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Nr. unter G. G. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein schönes Grundstück in der Grimma'schen Straße, welches sich zu 7% verzinst, ist zu 73000 \mathcal{R} zu verkaufen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist in der Dresdner Vorstadt ein schön gelegenes Hausgrundstück mit Hofraum und großem Garten. Anzahlung 4000 \mathcal{R} . — Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen Zeiger Vorstadt ein solid neugebautes mit allem Comfort eingerichtete Wohnhaus mit Thoreinfahrt, Seitengebäude und Garten. Einbringen über 1000 \mathcal{R} . Kau-preis 15000 \mathcal{R} .

Näheres unter G. A. H 690 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück, großer Garten, in schönster Lage der Vorstadt, worauf ganz rentable Wohnhäuser mit Werkstätten oder Gartenanlagen u. errichtet werden können, ist im Ganzen oder nach Parzellen von dem Besitzer pr. \square Elle à 1 1/2 — 2 \mathcal{R} unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Adressen sind niederzulegen unter G. S. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus in Dohls,

solid gebaut, mit Seitengebäude, Hof und Gärtchen, zu welchem noch Areal in beliebiger Größe beschafft werden kann, ist billig und mit 1200 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch das Gemeinde-Bureau.

Baupläge.

Für Herrschaften und Speculanten sind mehrere kleine und große bis 70,000 \square Ellen in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes und Bergstraße in Dresden, in schöner Lage (Höhenpunkt) mit offenem Duell und sehr gesundem Brannenwasser, mit schönster Aussicht, zu Anlegung feinerer Villen und größerer Etablissements geeignet, sowie eine Anzahl prachtvoller neuerbauter Villen in der Nachbarschaft im Preise von 15—50,000 Thlr. aus erster Hand sofort zu verkaufen. Auch können die größten und nächstgelegenen Fabrikpläge, zunächst dem Leipziger Bahnhof nachgewiesen werden. Pläne liegen zur Einsicht bereit bei Herren **Paassenstein und Bogler** in Leipzig, Markt 17 (Königsbau).

Baupläge

an der verlängerten Waisenhausstraße sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

Näheres Windmühlenstraße 28a, parterre im Comptoir.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist in Leipzig Familienverhältnisse halber ein flottes Detailgeschäft in Damenartikeln, welches auch noch bedeutender Ausdehnung fähig ist. Zur Uebernahme des Waarenlagers sind einige Tausend Thaler nöthig. Verkaufsbedingungen günstig. Adressen franco unter G. H. H 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein flottes Victualien-Geschäft in der besten Mehlage. J. Sager, Petersstraße Nr. 4, Tr. B. III.

Zu verkaufen ist Krankheit halber eine gute Destillation in der besten Lage. J. Sager, Petersstr. Nr. 4, Tr. B. III.

Für Buchhändler und Buchbinder!

In einer frequenten Stadt mit 13,000 Einw. ist Familienverhältnisse wegen ein seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes:

Papier-, Schreibmaterialien- u. Galanteriewaaren-Geschäft nebst **Buchbinderei** etc.

zu verkaufen, resp. mit 1500 Thlr. zu übernehmen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre E. S. # 100. in Herrn Engler's Annoncenbureau in Leipzig niederzulegen.

Einige kleine sowie größere Restaurationen haben nachzuweisen **Frouss & Höber**, Poststr. 10 im S. II.

Theater-Abonnement.

Frei ist $\frac{1}{2}$ Ball.-Loge. Adr. schriftl. abgeh. b. S. E. Hauptmann, RfH.

1 guterhaltenes **Pianino** (Jacaranda) wird verkauft **Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Etage rechts.**

1 Objectiv für Photographen, sog. $\frac{1}{4}$ mit ausgezeichn. Gläsern, spottbillig für $4\frac{1}{2}$ fl zu verk. Brühl 82, b. Voerckel.

Eine Material-Einrichtung, bestehend aus 56 Kästen nebst Regalen, steht billig zu verkaufen Schrötergäßchen 8, III.

1 feuerfester Cassaschrank und 1 alte eiserne **Geldcasse**, **4 Schreibtische**, **3 Ladentische**, **8 Pulte** etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen steht ein feuerfester **Geldschrank** Sophienstraße Nr. 17.

1 Cassaschrank, feuerfest u. diebstahlsicher, 1 Doppelpult, 10 einf. Comptoirpulte mit Schränkch., Stehpulte, Stellpulte, Sessel, Briefregale, Waarenregale, Waarenschränke, Kastenregale, Ladentafeln mit u. ohne Kasteneinricht. f. alle Branchen etc. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Ein **Kirschbaum-Divan** steht billig zu verkaufen An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

6 Stüd ganz dunkle Mah.-Secretaire (NB. gebraucht und gut erhalten — neu aufpolirt) 3 desgl. **Büchere** — 1 Kirsch.-Secretair, 10erlei **Chiffonnieren**, **Wäsche** u. **Kleidersecretaire**, **Sophas**, **Spiegel**, ov., runde u. andere **Tische**, **5 Auszugtische**, **1 Schreib-Bureau**, große u. kleine **Wäsche**, **Geschirre**, **Kleider- und Bücher-schränke**, **Küchenschränke** etc. Verk. Reichstraße 36 — — 36.

1 Mah.-Glas-Servante (gedieg. Stüd Rückwand Spiegel), **1 Mah.-Büffet**, **2 Mah.-Spiegel-Servant.** (Th. Spiegelgl.), **2 Mah.-Marmor-waschtische**, **1 Mah.-Trumeauspiegel**, **2 Pfeiterspiegel** mit Schränkch. (Kupf. u. Gl.), **1 birkl. Schreibsecretair** (Meisterstück), **2 gedieg. sch. dunk. Schreibsecretaire**, **Mah.**, **1 Kirsch.-Schreibsecretair**, **1 dgl. Schreibtisch**, **1 Schlafsofa** m. Auszug u. türk. Bezug, **1 Mah.-Garnitur**, vollst., ein **M.h.-Coulissentisch**, **3 Einl.**, u. dgl. m. in gr. Ausw. Nr. 15, Reichstraße Nr. 15, part. u. 1. Et. in Nr. 15, Reichstraße. C. F. Gabriel.

Verschiedene neue u. gebrauchte **Sophas**, **Commoden**, **Bettstellen**, mit und ohne **Federbetten**, **1 Kirsch.-Bücherschrank**, **Chiffonnieren**, **1 alter Secretair**, **1- u. 2thür. Kleiderschränke**, verschiedene **Tische**, **Stühle**, **Brodtschränke**, **1 Comptoirstuhl** mit Rohrsitz und Lehne, **1 Kanonenhosen**, **2 Stüd** gutegehende **Goldrahmenuhren**, desgl. **Spiegel**, auch eine **lange goldene Panzerkette**, so wie verschiedene **goldene und silberne Uhren** billigst zu verkaufen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Commoden

sind billig zu verkaufen. **Meubles** werden gut polirt und reparirt **Ulrichstraße Nr. 8**, Tischlerwerkstatt.

Ein gut erhaltener **2thüriger Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen bei **F. W. Sperling**, Färberstraße Nr. 9, im Hofe.

Bischof von grünen Orangen,

in hinlänglich bekannter Güte, à Fl. $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., aufs Dtzd. 13 Fl. empfiehlt

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Kieler und Holländische Pöklinge,

schöne Waare; billigste Preise.

Ernst Kiessig,

Gainstraße Nr. 7, Hof.

Zu verkaufen 2 neue Bettstellen mit gedrehten Füßen und Stahlfederbetten mit Keilkissen in Roth- und Grün-Drill und Koffhaare à Stüd 10 fl und 1 neue Bettstelle und Stahlfederbetten mit Keilkissen in Roth-Drill u. Koffhaare für $7\frac{1}{2}$ fl , Stahlfederbetten und Keilkissen à 4 bis 6 fl . Peterssteinweg Nr. 50. 50. 50. aber bloß Nr. 50. 50. 50.

14 Gebett sehr schöne Betten

sind billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Drei neue roth und weiß gestreifte Gebett **Betten** sind zu verkaufen Neue Straße 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Gebett rein gehaltene **Federbetten**, desgl. **Uebersüge** Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein Gebett neue schöne Betten

spottbillig für **11 Thlr.** zu verkaufen im **Vorschußgeschäft** Gainstraße Nr. 28, I.

Wegen Mangel an Platz sollen 4 Gebett rein gehaltene **Federbetten**, 1 **Kleidersecretair**, 1 **Divan** sofort billig verkauft werden **Kupfergäßchen Nr. 9**, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett **Betten** für 13 fl **Gainstraße 16**, im Hofe 1 Treppe links.

Ein **Confirmanden-Rock** ist sehr billig zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 21**, im Hofe 3 Tr. links.

Zu verkaufen ist eine gute **Nähmaschine** für Schneider **Böttchergäßchen Nr. 3**, 4 Treppen bei Hoffmann.

Zwei Drehbänke

mit Leitspindel, 0,180 Met. Spigenhöhe und 1,416 Met. Spigenentfernung, Gewicht ca. 16 Ctr., sowie eine **Horizontalbohrmaschine** mit selbsttätigem Tisch, ca. 30 Ctr. Gewicht, sind vorrätig in der Maschinenfabrik von **Bruno Arndt** in Chemnitz.

Zeitersstraße Nr. 19 b steht eine **Drehbank** und giebt Herr **Restaurateur Dertel**, Königsplatz hier, Auskunft.

12 St. Schlösser, neu u. compl. m. allem Zub., f. Bauunternehm., spottb. f. 6 fl zu verk. Brühl 82, b. Voerckel.

Zu verkaufen sind 1000 Stüd **Weinflaschen** eine Partie alte **Dachpappe** und 50 St. **Koffhaare** bei **J. H. Becker**, Peterssteinweg 49.

Ein vierräderiger **Sandwagen** ist billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 54**. J. G. Fürst.

1 Schles. Kastenwagen, elegant und ganz neu, für billig 25 fl zu verkaufen **Brühl 82** bei **Voerckel**.

Zu verkaufen sind 7 **Canarienvögel** (jährig), 1 **Meuble-Topf**, 1 **Koffer** mit **Wahlwärmern** **Schletterstr. 10**. Zu erfr. b. **Hausmann**.

Zur gefälligen Beachtung!

Eine Sendung vorzüglicher

Manilla - Havanna - Cigarren.

Nr. 45 à Stüd 6 fl , pro Mille 19 fl , empfiehlt

Gustav Podobsky, Brühl 72.

Frische grüne **Seringe** (zum Baden vorzüglich), frischen **Dorsch** und **Scholle**, frische **Seemuscheln**, lebende **Fluß-Karpfen**, franzöf. **Goldfische**, fette **Kieler Sprotten** und **Pöcklinge** empfang und empfiehlt

Rudolph Franz,

C. F. Schatz Nachf., Ritterstraße Nr. 43.

Weizenmehl.

I. Sorte à Meye 12 Ngr. gemessen,

II. Sorte à Meye 10 Ngr. gemessen.

Genannte Sorten können, was **Ergiebigkeit** und **billigen Preis** anbelangt, nicht übertroffen werden.

W. Göhr, Preußergäßchen Nr. 5.

Gesucht werden: 1 Commis (Manufact.), 1 Koch, 3 Kellner, 2 Diener, 2 Kutscher, 1 Kellnerb., 2 Burschen. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Tüchtige **Epigraphen** verlangt **Dr. H. Auerbach**, Unter den Linden Nr. 59, Berlin.

Steindrucker-Gesuch.

Ein solider **Steindrucker**, tüchtig im **Gravir- und Umdruck**, findet eine dauernde u. angenehme Stelle. Offerten mit Gehaltsanspruch und Proben bittet man unter **F. L. # 24.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Graveure

finden dauernde Beschäftigung bei

Ch. Semiller in Offenbach a. M.

Ein in der **Papierstereotypie**, namentlich in der **Zeitungsschnellstereotypie** ganz tüchtiger **Schriftgießer** wird gegen hohes Honorar und Vergütung der Reisekosten

sofort

gesucht **Dresden, Llesch & Reichardt.**

Gesucht sofort ein **tüchtiger Friseurgehülfe** (hauptsächlich für Cabinet und Postiche).

Frederick & Kopp,
gr. Burstah No. 2. **Hamburg.**

Gesucht wird ein **Photograph**, welcher im Copiren Tüchtiges leisten kann. Nur Solche können sich melden **Lindenstraße Nr. 7.**

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** auf eigene Kost
Alexanderstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger **Friseur**, der sowohl in der Tischarbeit als auch im Herren-Bedienen durchaus erfahren, findet bis zum 1. oder 15. April gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Reisekosten werden nach Umständen vergütet. Nur Solche wollen sich melden, welche selbstständig arbeiten können. Franco-Anfragen Lit. E E. 10. besorgt die Expedition der Coblenzer Zeitung in Coblenz.

Ein tüchtiger **Sattlergeselle** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Hohe Straße Nr. 5.**

Einen in **Polsterarbeiten** tüchtigen **Tapezierer** suchen zum sofortigen Antritt

Ohms, Beyer & Förster, Meubles-Halle, Schillerstr. 5.

Gesucht werden einige gute Arbeiter auf große und kleine Arbeit bei **D. Währ**, Schneidermeister, Brühl Nr. 70.

In einem hiesigen größeren **Seiden- u. Garn-Geschäft** (en gros u. en détail) wird zu Ostern ein gestitteter, mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter **Lehrling** gesucht. Anerbietungen wolle man unter **R. & C.** abgeben **Buchholz d. Hrn. Otto Klemm**, Unvierstädtstr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Tapezieren** und **Decorateur** zu werden, kann sich melden. **D. Böbel**, Petersstr. 16, III.

Einen **Lehrling** sucht **Heinrich Krüger**, Tischlermeister, Nürnbergstr. Nr. 3.

Ein **Hausmann**, Maurer oder Zimmermann, mag sich melden bei **Sander**, Hohe Straße Nr. 9, I.

Gesucht werden: 1 Hofmeister, 1 Diener, 1 Laufb. ins Jahrlohn. **A. Hoff**, Kleine Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht werden sofort 2 **Knechte** aufs Land durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

4 Saalt., monatl. 15 Fl. Gehalt, mit guten Zeugn. ins Bad gesucht durch **Preuß & Höber**, Poststraße 10, im H. II.

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Hausbursche** durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Einen Laufburschen

ins Jahrlohn sucht **A. Hoffmann**, Eisenhandlung, Stadt Dresden. Meldungen von Montag früh 8 Uhr an.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** wird gesucht und kann sich melden
Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Ein kräftiger gewandter **Laufbursche** wird gesucht bei **Carl Rausch**, Neumarkt Nr. 41.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt bei **C. A. Probst**, Buchbinder, Johannisgasse 6-8.

Es wird ein **Bursche** zum **Zeitungstragen** in Jahrlohn gesucht. Von 2 bis 3 Uhr **Petersstr. 2, 1 Tr. links.**

Ein **tüchtige Directrice** für ein auswärtiges **Büro-geschäft** wird zu Mitte April gesucht.
Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein geübte **Languetterin** wird gesucht, bitte Proben mitzubringen, **Weststraße Nr. 14, 4. Etage.**

Ein **geschickte Buchmacherin**, die schon längere Zeit in feinen **Geschäften** selbstständig gearbeitet hat, wird nach **Gotha** in ein **flottes Buchgeschäft** baldigst zu engagiren gesucht. Darauf **Reflectirende** bittet man, ihre Adresse unter **Chiffre L. M. O. poste restante Gotha** portofrei einzusenden.

Ein **geübte Maschinennäherin** (**Wheeler & Wilson**) findet dauernde Beschäftigung **Querstraße Nr. 23, 1 Treppe.**

Ein **Mädchen, auf Herren-Arbeit geübt**, findet Beschäftigung. **Karl Böhne**, Schneider, Gerberstr. 10.

Geübte Weisnäherinnen und **Lernende** finden sofort dauernde Beschäftigung **Blumengasse Nr. 9 parterre links.**

Geübte Weisnäherinnen erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit im Hause **Reichstraße Nr. 48.**

Gesucht wird eine gute **Wickelmacherin**
Sidonienstraße Nr. 19, Hof 1 Tr. Brinkmann.

Gesucht werden: mehrere **Französinen**, **Wirthschafterinnen**, **perf. Köchinnen**, **Stubenmädchen** v. **E. Hofmann**, **Al. Windmühleng. 11.**

Gesucht wird sofort eine **flotte Verkäuferin** in ein **Porzellan-Geschäft** nach **anwärts.**

Mit **Attesten** zu melden bei
W. Klingebell, **Königsplatz Nr. 17 parterre.**

Gesucht werden 4 **Verkäuferinnen**, 8 **Köchinnen**, 3 **Stuben- u. 26 Dienstmädchen** **Ritterstraße Nr. 2.**

Ein **Buffetiere** für **auswärts**, mit guten Zeugnissen und **angenehmem Aeußeren**, wird zum 1. April v. J. gesucht. Darauf **Reflectirende** werden ersucht, sich **Körnerstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen**, bei **Madame Haack** von 1-3 Uhr vorzustellen.

Ein **Wirthschafterin**, welche mit **Hülfe** eines **Dienstmädchens** den **Haushalt** einer **Dame** zu führen hat, wird gesucht. Dieselbe muß das **Kochen** verstehen, darf selbst in der **feineren Küche** nicht unerfahren und muß in der **Behandlung** der **Wäsche**, im **Plätten** und **Nähen** bewandert sein. **Gute Zeugnisse** sind **erforderlich.**

Adressen unter **M. v. B. No. 100 poste restante Gera.**

Ökonomie-Wirthschafterinnen sowie **Bonnen**, in **Sprachen** und **Musik** nicht unerfahren, **Mädchen** für **Küche** und **Haus**, **Stubenmädchen** können **Stellen** erhalten **Thomasg. 5, 3. Et. im Contor.**

Ohne Einschreibegeld zu zahlen, können sich melden **Ramsells**, **Kellnerinnen**, **f. Köchinnen**, **Mädchen** für **Alles** bei **Preuss & Höber**, **Poststr. 10 im H. II.**

Gesucht wird sofort von ein Paar einzelnen Leuten ein **anständiges Mädchen** als **Wirthschafterin**, welches zugleich die **Stelle** als **Köchin** mit **übernimmt**, **Beizer Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

Gesucht werden: 1 **städt. Wirthschafterin** pr. 1. April 1 **Del.-Scholarin** (ohne Lehrgeld), 2 **Bonnen** (1 deutsch, 1 franz.), 6 **Köchinnen**, 10 **Mädchen** für **Küche** und **Haus**, 2 **Mägde** aufs **Land.** **A. Hoff**, **Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **junges Mädchen**, das **gut nähen** kann, **sofort** oder **den 1. April** **Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.**

Ein **zuverlässige Kinderwärterin** wird gesucht. Nur mit **besten Empfehlungen** **Befehlene** mögen sich vorstellen
Lauchaer Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird **sofort** oder **zum 1. April** ein **an Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** für **Küche** und **häusl. Arbeit**
Reichstraße Nr. 51 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht werden: 4 **Köchinnen**, 12 **Mädchen** für **Küche** und **häusl. Arbeit**, 3 **Gärtner.** **J. Hager**, **Petersstr. 4, Treppe B.**

Ein **tüchtige Köchin** wird gesucht. Näheres bei **Frau Kellner**, **Schuhmachergäßchen Nr. 9.**

Ein **rechtschaffenes Mädchen** von **ca. 16 bis 18 Jahren** findet **leichten Dienst** **Gustav-Adolph-Straße Nr. 19b, 4 Treppen.**

Für eine **anständige Herrschaft** nach **auswärts** wird ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder** und **leichte Hausarbeit** zum 1. April gesucht.

Mit **Buch** zu melden **Frankfurter Straße 41, 1. Etage rechts.**

Ein **älteres Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird zum 1. n. M. gesucht **Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein **junges Mädchen** für **zwei Kinder** u. **häusl. Arbeit** **Große Fleischergasse 24, Tr. B. 3 Tr.**

Gesucht werden eine **Köchin**, zwei **tüchtige Mädchen** für **Küche** u. **Haus**, sowie 1 **Stubenmädchen** für **Hotel Sternwartenstr. 19, H. 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April ein **braves Dienstmädchen**
Laubchenweg Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden 1 **Köchin**, 1 **tüchtige Jungmagd**, 1 **Mädchen** für **Alles** **sofort.** Zu erfragen **Alsterstraße 27 im Hofe p. rechts.**

Gesucht wird pr. 1. April ein **Mädchen**, welches **gut nähen** und **plätten** kann, **Gr. Windmühlenstr. 23, 2. Etage links.**

Gesucht werden sofort einige junge Mädchen aus guter Familie Salzgäßchen Nr. 6, Schnittgeschäft.

Ein nicht zu junges Kindermädchen, das die Pflege kleiner Kinder versteht, wird sogleich oder für den 1. April gesucht Lange Straße Nr. 10, I.

Gesucht 1. April ein reinliches u. stinkes Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, für ein Kind. Mit guten Attesten versehenen mögen sich melden Neumarkt 35, 2. Etage.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei Kindern waren und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Inselstraße Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein ordentl. solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 18, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen von 1—6 Uhr Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring, im Schuhgeschäft.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen, welches einf. Hauskost kochen u. für häusl. Arbeit Nicolaisstraße 11 im Gutlager.

Gesucht wird zum 1. April ein sauberes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Zeiser Straße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 79, 2. Et.

Gesucht wird ein gewilliges, reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten und Kinder Theaterplatz Nr. 3, I.

Gesucht wird für 2 einzelne Leute ein ordentl. Dienstmädchen für alle vorkommenden häusl. Arbeiten Sophienstraße 20, 2. Et.

Ein junger Kaufmann, welcher gegenwärtig in einem Materialwaaren- und Landesproducten-Geschäft als Commis servirt, wünscht sich zu verändern und sucht zum 1. April oder auch zum späteren Antritt eine anderweite dauernde Stellung für Comptoir oder Lager.

Auskunft erteilen gern Herr Friedr. Gundelach in Leipzig sowie Herr Albert Büchel in Gröbzig in Anhalt.

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit vom ersten April 1865 bis ersten April 1869 in dem Colonialwaaren- und Expeditions-Geschäft des Herrn Carl Thoenen in Apolda bestand und daselbst 1 Jahr als Commis servirte, sucht, im Besitz bester Zeugnisse, pr. 1. April a. c. in ähnlicher Branche oder Manufaktur-Geschäft ein Unterkommen. Nähere Auskunft erteilt Herr Heinr. Müller hier, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, welcher ziemlich gut englisch spricht, sucht eine Stelle als Verkäufer oder in einem Antiquariats-Geschäft und kann auf Verlangen eine Caution von einigen Hundert Thalern leisten. Gef. Offerten werden unter G. K. an das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer hier erbeten.

Ein Bauzeichner, mit den architek. Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. B. # 3. niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welcher eine Caution von 1500 \mathfrak{M} stellen kann, sucht zum 1. April oder später eine Stellung als Aufseher oder Cassendiener. Näheres bei Hrn. Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 11.

Den Herren Kaufleuten und Geschäftstreibenden können mehrere Markthelfer und Laufburschen mit guten Attesten nachgewiesen werden. G. Lüdecke, Goldhahngäßchen 3.

Ein tüchtiger Rutscher (verh.), vorzüglich gut attestirt, sucht baldigst anderweit Stelle durch A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Treppe.

Ein junger Mann,

welcher 15 Jahre in Wein-Restauration als Geschäftsführer gewesen ist, die besten Zeugnisse hat, sucht Verhältnisse wegen eine Stelle als Buffetkellner oder dergleichen. Geehrte Herrschaften wollen Adr. unter A. F. # 10 in der Expedition d. Bl. niederl.

Kellner und Kellnerburschen, gut attestirt, empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Bursche, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stelle durch A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterhaus I.

Ein kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Laufbursche, sei es ins Jahr- oder Wochenlohn.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Karl Seyffert, Seilermeister, Neumarkt 35 abzugeben. Antritt den 15. April.

Eine zuverlässige, alleinlebende Frau sucht Stelle, eine kleine Wirtschaft zu führen, auch würde selbige gern die Erziehung und Pflege der Kinder mit Liebe übernehmen. Adressen bittet man Böttchergäßchen Nr. 3 bei Madame Behn niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches früher gedient und jetzt das Schneidern erlernt hat, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Madame Kellner niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Plätten, Serviren und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Dienst als Jungemagd. Reichstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 19 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches nähen und plätten kann, sucht Stellung als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon conditionirte und große Lust zu häuslichen Arbeiten hat, sucht bis zum 1. April Stellung als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau.

Näheres zu erfragen Gerberstraße 6 im Hof rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der feinen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Dienst zum 1. Mai. Persönlich zu sprechen im Hause der Herrschaft Emilienstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei einem Kinde. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen wünscht hier oder auswärts eine Stelle bis 1. April oder Mai als Köchin, kann aber auch einer kleineren Wirtschaft allein vorstehen, weil es schon längerer Zeit einer vorgestanden hat. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Münggasse Nr. 19, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht, sowie im Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Werthe Adr. erbittet man Neumarkt, Hohmanns Hof, im Compt. d. Handarbeiter-Genossensch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, Altenburgerin, welches in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Dienst. Zu erfr. Peterskirchhof 5, II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Inselstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Mädchen mit gutem Attest sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen gef. das Nähere erfragen Kirchstraße Nr. 1, IV. rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen für die Küche u. Haus, 3 Jahre in Stelle, sucht 1. April Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Einige sehr anst. Mädchen, in allen Arbeiten geübt, suchen Stelle als Jungfer oder Köchin d. Contor Thomasgäßchen 5, 3. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für 1 oder 2 Kinder Kanstädter Steinweg Nr. 5, I.

Ein junges Mädchen von auswärts, das Liebe und Lust zu Kindern hat, im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt.

Näheres Inselstraße Nr. 11, Gartengebäude.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. April Dienst. Zu erfragen Lange Straße Nr. 8, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April für Küche und Hausarbeit Dienst.

Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfr. Nürnberger Str. Nr. 17 in d. Restaur.

Eine Frau sucht Aufwartung. Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 15 im Milchgeschäft.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe suche ein gut gelegenes

Barterre-Local.

Bruno Gradenwitz, Breslau.

Zum 1. April a. c. wird eine Wohnung im Preise bis 150 fl gesucht. Adressen bei Herrn Oscar Rohr, Obstmarkt Nr. 1, gefälligst niederzulegen.

Gesucht werden für die Messen in guter Lage, parterre oder erste Etage, 2 oder 3 Räume von zusammen 800 - 1000 q Fuß. Offerten S. 12. mit Preisangabe durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Innere Vorstadt

wird ein geräumiges Zimmer, Parterre oder 1 Treppe, als ruhiges Comptoir gesucht. Adressen Duerstraße Nr. 5 bei Fritsche abzugeben.

Geehrte Hausbesitzer ersuche ich freundlichst mir ihre Wohnungen von Johannis u. Mich. anzuzeigen, im Preis von 120 - 600 fl , indem ich ihnen sehr resp. Familien empfehlen kann, Thomasgäßchen 5, 3. Etage, Local-Contor von Frau verw. Sphre. (Besitzer gratis.)

Gesucht wird bis 1. April ein Parterre-Logis Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adressen unter R. # 12 abzugeben bei Herrn Restaurateur Raack, Dresdner Thor.

Gesucht noch b. 1. April von pünctl. zahl. Wittwe ein Logis in hübscher Lage, höchst. 3. Et., im Preise von 150 - 250 fl .Adr. gez. L. B. bittet man niederzul. bei Herrn Peundorf, Peterssteinweg 51.

Gesucht wird von einer respect. Kaufmannsfamilie, welche nach Leipzig übersiedelt, ein Logis im Preise von 100 - 175 fl , gleichviel welche Lage, per 1. April oder später, durch
A. Loff, Al. Fleischberg. 29, S.-G. I.

Eine anständige Familien-Wohnung, ganz gleich zu welchem Preise, wird noch per 1. April zu miethen gesucht.

Adressen unter A. 90 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird verhältnißhalber bis zum 1. April ein kleines Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man Ranstädter Steinweg Nr. 72 parterre links niederzulegen.

Gesucht

wird zu Michaelis eine Wohnung von 5 Zimmern u. mit Garten, am liebsten hohes Parterre, sonst 1. Etage, wenn auch in einem Gartengebäude. Adressen unter V. W. # 46. erbittet man im Inzeraten-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein kleines Logis zum 1. April, Preis 30 - 40 fl , in der Vorstadt wird gesucht. Adressen Markt Nr. 2 Frau Haas.

Gesucht wird zum 1. April von Leuten ohne Kinder Verhältnisse halber 1 oder 2 Stuben ohne Meubles. Adr. bittet man unter O. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann, pünctlicher Zahler, sucht für Michaelis oder lieber einige Wochen früher eine freundliche Familienwohnung in der innern Stadt im Preise von 200 bis 250 fl , jedoch nicht über 2 Treppen.

Offerten unter K. W. # 100 nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, entgegen.

Gesucht

wird von einem ruhigen Herrn ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in einer der inneren Vorstädte.

Adr. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter J. G. # 24 entgegen.

Von einem anständigen und soliden Mädchen wird ein kleines meubl. Stübchen bis 1. April gesucht Mühlgasse 9, 1 Tr. links.

Achtung!

Für eine anständige junge Dame, die ihre Beschäftigung im Hause hat, wird bei einfachen aber anständigen Leuten eine einfach meublirte Stube und Kammer ohne Bett im Preise von ca. 5 Thlr. zu miethen gesucht.

Adressen unter U. Z. # 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann,

der sich auf hiesigem Conservatorium ausbilden soll, wird Pension gesucht in einer achtbaren, gebildeten Familie. Adressen unter P. 30. nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes Pianino steht zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Ein sehr freundliches Gewölbe mit schönem Vorbau u. Gabeinrichtung ist zu 350 fl in frequentester Lage der inneren Stadt vom 15. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Logis zu allen Preisen sind zu vermieten durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Hainstraße 17, noch am Brühl gelegen, ist von nächster Ostermesse ab ein geräumiges Messgewölbe zu vermieten. Näheres bei Jacob Landsberger, Berlin, Spandauer Straße Nr. 72.

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts ist für nächste und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr als Muster- oder Waarenlager zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 17

ist die sehr geräumige, früher von der Dannenberg'schen Gattungs-Fabrik innegehabte 1. Etage für Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Albert Heine, Katharinenstr. 17.

Geschäftslocal-Vermietung,

event. mit Wohnung, Brühl 14, 2. Etage von und mit 1. Juli dieses Jahres durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstr. 7.

Logis 2 120, 1 105, 2 100, 1 90 fl mit Garten, sowie 1 Gewölbe, zu Bäckerei oder Destillation passend, zu vermieten durch das Local-Comptoir von Sander, Hohe Straße Nr. 9, 1. Etage.

1 eleg. Wohn., aufs Feinste einger., 750 fl , eine 3. Et. 550 fl zu Joh., in angen. Lage des alten Theaters, halbe 3. Etage Weststraße 145 fl zu Joh., sehr freundl., d. Local-C. Thomasg. 5, III. Tr. Sphre.

Ein nettes Parterre-Logis von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 200 fl nahe dem Theater, eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl nahe am Bayerischen Bahnhof, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 300 fl , Dresdner Vorstadt, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine empfehlenswerthe Wohnung

in der innern Weststraße, Sonnenseite, gegenüber dem Johanna-park, ist besonderer Verhältnisse halber noch zum 1. April zu vermieten. Es ist eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, sämmtlichem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Gärtchen u. Preis 200 fl . Näheres Nicolaistraße Nr. 46, III.

Eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör ist von Ostern an Verhältnisse halber zu 160 Thlr. an der Windmühlenstraße zu vermieten durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist billig zu vermieten und pr. 1. April a. c. zu beziehen. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8, 1. Etage, im Borderhause zu erfragen.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer und eine dergl. ohne Kammer an Herren, meßfrei, Universitätsstr. 10, III. L., 11b. Dr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 16 b, 2. Et., am Schützenh.

Zu vermieten ist sofort oder später billig eine meublirte Stube Sternwartenstraße Nr. 18 c, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, meßfrei, mit Saal- u. Hausschl., Petersstr. 39, III. vornh.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube sofort oder zum 1. April Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer Gerberstraße 4, 3. Etage.

Ein großes elegant meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube ist zum 15. April zu vermieten. Saal- und Hausschlüssel. Elisenstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Sofort ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren zu vermieten Sternwartenstraße 11 a, II. rechts.

Ein separates freundliches meublirtes Stübchen mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn sofort zu vermieten Sternwartenstraße 37, Hinterhaus, 2 Tr.

Turnerstraße 20, letzte Hausthür, 3. Et., ist eine gut meubl. Stube ohne Bett an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Ein gut meublirtes Garçonlogis aus 2 schönen Zimmern ist an Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 11, 3 Tr. Borderhaus.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, vornheraus, ist billig zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Eine fein meubl. Stube mit gr. Schlafz., sep. Eing., Saal- und Hausschl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 8, 3 Tr. vñ.

Eine sehr freundliche meublirte Stube ist vom 1. April an an Herren zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Auf 4 Wochen ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten
Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Eine schöne große, neu meublirte Stube ist sofort zu beziehen
Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Eine freundl. Stube mit Kammer, Haus- u. Saalschlüssel, ist
an 2 anst. Herren zum Ersten zu verm. Neudniger Str. 2, 1 Tr. r.

Eine freundlich meublirte Stube, vornheraus, ist den 1. April
zu beziehen Johannisgasse Nr. 6-8, 4 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube ist sofort an einen anständigen
Herrn zu vermieten Lindenau, Markt Nr. 4, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen oder Frau, die ihre Beschäf-
tigung im Hause und ihr eigenes Bett hat, kann in einer an-
ständigen Familie freie Wohnung, nach Uebereinkommen auch
mehr unentgeltlich bekommen. Näheres zu erfragen bei Madame
Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Zu vermieten ist ein freundl. sep. Stübchen als Schlaf-
stelle an einen soliden Herrn Roßplatz 9, im Hofe, 2 Tr. rechts.

In einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen für
solide Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Für Herren oder solide Mädchen ist eine freundliche Schlaf-
stelle offen Elsterstraße Nr. 43, 4 Tr.

Ein paar Herren finden Schlafstelle
Braustraße Nr. 3c im Vorderhaus parterre links.

Blagwitz, Leipz. Alleestraße Nr. 1 sind 2 Stuben und eine
Schlafstelle, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Offene Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren, sep
Eingang, Haus- und Saalschlüssel Neukirchhof 15, 4 Tr. dh.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Burgstraße 9, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist für einen Herrn eine freundlich meublirte Stube als
Schlafstelle nebst Hausschlüssel Große Fleischergasse 6, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Mühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren
Stube Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer separaten
Stube Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gustav-Adolph-Strasse
Nr. 19b, 4 Treppen, Eingang von der Waldstraße.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube
für Herren Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn
Gr. Windmühlenstr. Nr. 15, im Hofe, Bierh. vis à vis, 2. Tr. Anders.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Moritzstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen l.

Haritas! Heute Montag den 21. März Abend-
unterhaltung im Pantheon.

Gäste willkommen.
Billets bei Herrn Nüchtern, Kochs Hof. D. B.

Wilh. Jacob. Salon, Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.
Heute 8 Uhr

C. Schirmer, Privat-Saal. Johannisgasse 6-8.
Heute 8 Uhr

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein A. Buchholz.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration zur Centralhalle.

Schlachtfest empfiehlt für heute Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest bei H. Richter, Mittelstraße.

Heute „Schlachtfest“ bei Rob. Götze, Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Schlachtfest. C. Votters, Peterssteinweg 56.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Billard und Kegeln.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier empfiehlt F. Stehfest.

Neue Theater-Restauration.

Heute und folgende Tage
National-Gesang- und Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 fl. Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein
Koch. Programm gut gewählt. Anfang 7 1/2 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, Auswahl guter Speisen etc. Bier
vortrefflich. C. Weinert.

Lehmann's Restauration,

früher Trotbar, in Volkmarsdorf.

Montag, den 21. März, Großes humoristisches Ge-
sangsconcert, ausgeführt von der Singspiel-Gesellschaft Krause,
bestehend aus 6 Personen, 3 Herren und 3 Damen. Anfang
7 1/2 Uhr. Es ladet hierzu ein A. Lehmann.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge von der
Capelle des Herrn Marschner, unter Mitwirkung des Komikers
Herrn Heinlein und der Damen Fräul. Minna Werner,
Natalie Wiengé und Fr. Seine.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft
Weiße u. Rariott, sowie der Soubrette Fr. Frankony.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr. C. A. Moritz.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Rehkeule. Morgen Abend: Nierenbraten.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,
empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement),
Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-
liches Nürnberger Bier von H. Henninger
zur gefälligen Beachtung.

Sternwartenstraße Nr. 38.
Conditorei & Café
Bach & Böning,
 Sternwartenstraße Nr. 38.

Spesehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an.

Schlosskeller

Burgstraße 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Speckfuchen heute von früh 9 Uhr an warm bei
A. Scherpe, Bädernstr., Gr. Fleischergasse Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
 Bäckermeister **Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
 Bäckermeister **Otto Baerwinkel, Grimm. Str. 30.**

Verloren oder liegen gelassen wurde Donnerstag den 17. d. M. ein Buch, in welchem Wirthschafts-Gegenstände eingeschrieben waren. Gegen Belohnung abzugeben im Erfurter Schuhlager Reichstraße Nr. 45.

Verloren wurde Sonntag früh ein Bisam-Perlfragen mit rothleidenem Futter, von der Centralhalle bis ins Hall. Kästchen. Gegen Belohnung abzugeben Neue Straße Nr. 7, I. bei Müller.

Am Vufstag ist in der Nicolaitirche ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 2.

Abhanden gekommen ist am Freitag beim Concert des Nidelschen Vereins in der Thomaskirche oder in der Nähe derselben ein brauner Alpaca-Regenschirm. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung in der Buchhandlung von Th. Litzner, Petersstr. 13.

Ein kleiner gelber männlicher Affenpinscher mit Maulkorb und Steuerzeichen ist Sonnabend Nachmittag in der Wiesenstraße abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse, Haugl's Haus, 3. Etage.

Ich bitte meine heutige Annonce, das Restauriren alter Goldrahmen betreffend, zu berücksichtigen.
 E. Steinert, Vergolder im Peterschießgraben.

Wo kauft man billig seine Güte?

Bei **Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Sirsch**, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu empfehlen.

Throlerbüte feinste Qualität mit Feder 2 \mathcal{R} u. 2 1/2 \mathcal{R} , Neuheiten in Cravatten, Schlipfen etc. sind angekommen, Regenschirme, Herren-toiletteartikel in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind feinsten Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haarschneiden und Frisiren 12 Markten 1 Thaler.

Der letzte Zweifel weicht vor dem Erfolg.

Der Scepticismus ist wohl eines der bezeichnendsten Merkmale unseres Zeitalters. Zweifel, zweifeln und immer zweifeln. — Daran ist schon so mancher Kranke, der noch hätte gerettet werden können, zu Grunde gegangen. Wo indes vierzehnjähriger segensreicher Erfolg seine Stimme erhebt, da muß der letzte Zweifel schwinden. — **Grohmann's Original-Deutscher-Vortel** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9) kann sich eines solchen Erfolges rühmen. Dieses nach ärztlicher Vorschrift hergestellte Malzertract, der „König der Malzertracte“ genannt, hat sich als besonders heilkräftig und wohlthätig bei Husten, Bluthusten, Brustleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, lang anhaltenden Durchfällen und Verdauungsbeschwerden (geschwächter und verdorbener Magen, träge Verdauung, Sodbrennen, Magenkrampf etc.) erwiesen. Stillenden Müttern, Senesenden, schwächlichen Kindern, überhaupt Allen, welche der Kräftigung bedürfen, leistet es die ausgezeichnetsten Dienste. Empfohlen namentlich auch vom sel. Prof. Dr. Streubel.

Trimeter-Fragment.

Theater Leipzigs, das Du Dich vor Jahresfrist Erst hast „belaubt“, beginnst Du nicht Dich wieder schon Bei diesen Gewitterschlägen zu entlauben schier? ...

Höchste Gemeinheit ist, wie das Göttlichste selber, unnahbar! Und so trieb schon längst, freiesten Schwanges in dir, Leipzig, edle germanische Stadt du der Musen, sich um ein Zahllos kribbelndes und gauerndes Alexergeschlecht, Das dir in dieser Beziehung bestrebt auch ist zu verschaffen Weltruf... Aber zur Zeit immer entladet doch selbst Wieder in mächtigen Schlägen die Luft sich von solchem Miasma, Grundschlamm plantschet umher, auf in Empörung gerührt: — Räthe die Zeit! Mist' aus, weit über beschränkter Fälle Wurftragweite hinaus, jauchigen Augiasstall!

„Es giebt Menschen und Zeiten, wo einen rechtschaffenen Mann nichts mehr erquiden könnte, als — Prügel, die er gäbe.“

Jean Paul im „Titan“.

Ja, aber

wer wird denn jetzt, wo Herr Herzfeld „entlassen“ ist, den Dr. Guénard in Lindau's „Marion“ geben, da es — Fr. Delia doch unmöglich thun kann, weil sie ja schon die glorreiche Titelheldin spielt? Rath muß da werden! Marion ist für Leipzig so höchst nothwendig, daß ihm diese „dramatische Opiumschale“ nicht oft genug servirt werden kann.

Macht's wie ich — geht nicht hinein!

Auch ein Directorium!

Man giebt 6 2/3 Procente Dividende und trägt den Verlust auf's nächste Jahr über.

Zur Situation!

Herr Dr. Laube hat einen Schauspieler, der einen Recensenten thätlich beleidigte, entlassen!
 Herr Dr. Laube hat einen Schauspieler, der einen hochangesehenen Recensenten öffentlich in den „Leipziger Nachrichten“ beschimpfte, nicht entlassen, sondern mit dem Titel: „Dramaturg“ belohnt! —

Die Action hat sich in ein neues Feld hinübergespielt: man wollte jenen ebrenhaften und unabhängigen Kritiker zum Mitschuldigen eines provocirten Theaterkandals machen, ihn von seinem Posten durch eine aufgeraffte günstig erscheinende Gelegenheit hinwegmanövriren, um so in Leipzig jeder Opposition gegen den vorausichtlichen Verfall des Theaters für immer die Thür zu verschließen! — Einestheils ist es Sache des Publicums, derartigen Uebergriffen mit Entschiedenheit entgegenzutreten, anderntheils sollte man meinen, daß, da von Seiten der Stadt, die sich einen „Tempel der Kunst“ für über 500,000 Thaler erbaut, auch eine Theater-Deputation bestellt wurde, es nun deren Sache sein werde, auch ihrerseits über diese Angelegenheit zu wachen!
 H. M.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben wird

Montag den 28. März 1870

im Locale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher freundlich uns zugesicherte oder sonst zugebachte Gegenstände für die Verloosung bald gefälligst an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Gilfs-Berein.

Mathilde Baumgarten, Wörs Platz Nr. 5, I.
Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße Nr. 3.
Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 13.

Louise Frege, Kopsplatz Nr. 1, parterre.
Jeanette Goetz, Zeiger Straße Nr. 47, II.
Elisabeth Seeburg, Quersstraße Nr. 39.

Friederike Stoeckel, Lanchaer Straße Nr. 2, parterre.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Heute Abend 7 Uhr

Zweiter Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kolbe über: „Irrlichter“

in seinem in der Waisenhausstraße belegenen Laboratorium, jedoch nur für die Inhaber der mit den Platznummern 151 und darüber versehenen Abonnementkarten.

Eine kleine Anzahl Einzelbillets à 15 $\%$ für diese Vorlesung sind bei Herrn Carl Strube im Mauricianum zu haben.
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Cyclus von Vorlesungen

zum Besten des Geburtshauses Moses Mendelssohns in Dessau.

Fünfte Vorlesung heute den 21. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause: Herr Rabbiner Dr. Goldschmidt über die Falaschas, einen jüdischen Volksstamm in Abyssinien. Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn C. F. Fleischer, so wie beim Eintritt in den Saal.
Der Mendelssohn-Verein.

Städtischer Verein.

Dienstag den 22. März a. c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saal der Bodenbacher Bierniederlage, Katharinenstraße 10.

Tagesordnung: 1) Der Kasernenbau und die Verwendung des Schlosses Pleißenburg.
2) Die Uebelstände bei der Stadttheater-Verwaltung.
3) Erledigung der Anträge und Beschwerden aus dem Fragelasten.
4) Ballotage über die zu Mitgliedern Vorgesprochenen.

Gäste sind stets willkommen. Um pünctliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Patriotischer Verein.

Versammlung am Montag den 21. März Abends 7 Uhr Katharinenstraße Nr. 10 — Bodenbacher Bierhalle.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Besprechung über den Satz: „Der Diletantismus, eine Krankheit unserer Zeit in öffentlichen Angelegenheiten.“

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Vortrag über die Geschichte der englisch-ostindischen Handelsgesellschaft, Diskussion der Frage Nr. 41, buchhalterische Einrichtungen betreffend.
Der Vorstand.

Mechaniker-Club.

Heute Abend 8 Uhr Goldene Säge. Vortrag und Experimente über Electricität. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.
D. V.

„Flora.“ Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind zu haben Ransädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.
D. V.

Lyra. Heute Montag den 21. März theatralische Abendunterhaltung in Herrn Esche's Salon Lessingstraße. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr.
D. V.

Palme. Heute Vereinsabend im Trianon des Schützenhauses. Theatralische Vorträge. Anfang 8 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind Schützenstraße bei Herrn Viehl, Stadt Dresden im Friseurgeschäft, im Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe in Empfang zu nehmen.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Montag den 21. März 7 Uhr Abends

Vierte Chorprobe zu

Joh. Seb. Bach's Passionsmusik

im Saale des Gewandhauses.

Wir ersuchen die geehrten Theilnehmenden sich recht zahlreich und pünctlich einzustellen.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Wenn eine gewisse Sorte von Zeitungsschreibern nur nicht immer so anmaßend sein wollte, ihre Ansicht für die Stimmen des Publicums auszugeben. — Die Vorgänge in der Theater-vorstellung am Sonnabend werden der Red. des Leipziger Fremdenblattes wohl die Augen geöffnet und ihr klar gemacht haben, daß für ihre Ansichten wenig Sympathien im Publicum vorhanden sind.

Heute Abend alle zum Brüderröden, (NB.) ganz Hänzchen um 7 Uhr beginnt die Vorstellung.

H. v. K. Pro. B.

Zum heutigen Tage gratuliren ihrem Freunde und Mitbürger Wilhelm W. die Froschbürger.

W. W. v. K. Pro. B.

Ges.-V., C.-W. Anstatt Dienstag — heute 8 U. Uebung. Bitte Alle u. pünctl. zu kommen. D. V.

L. L. Heute vorlesende Probe im Vereinslocal. Anfang präcis 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Billet-Ausgabe.

D. G. 7 Uhr. Zur Geschichte der Behmgerichte.

Allen denen, die in unserer tiefen Betrübniß uns warme Theilnahme bezeugten, den innigsten Dank.
Blagwitz.

Die Familie Steche.

Heute Morgen 7 Uhr wurde uns ein gesundes Knäbchen schnell und glücklich geboren, was wir hocherfreut Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch mittheilen.
Berlin, 19. März 1870.

Moritz Loewe
und Frau
Anna geb. Hesel.

Nach kurzen und schweren Leiden entschlief heute, Sonnabend den 19. März, Nachmittags 4 Uhr meine gute Frau und Mutter
Amalie Auguste Wunderlich

geb. Otto
in ihrem erst vollendeten 48. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Friedrich Leopold Wunderlich
und Sohn.

Betrachtungen

am frühen Grabe meines theuern, unvergeßlichen Freundes und lieben Verwandten, Herrn Arthur Brandt, gestorben am 15. März 1870.

Warum im frohen jungen Lenz entsank die Fadel Dir? Warum so früh schon berührte des Todesengels Fittich Dich?

Dies Räthsel, traurer Freund, ich löse es nie! — Doch durch Dein seltenes Wissen, rastlos Streben und Deine Herzlichkeit erwarbst Du Achtung Dir! —

Den Lorbeerkranz, Du wandest ihn selber Dir! Ich leg' ihn nur auf Deinen Hügel nieder. — Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1/8 Uhr Ausstellung: Handzeichnungen und Radirungen aus der Sammlung des Herrn Altendorff.

D. V.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Arnheim, Kfm. a. Tschny, goldne Sonne.
Buttermisch, Kfm. a. Landsbut, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Braker, Kfm. a. Elberfeld, Lebe's Hotel.
Böhle a. Ebn a. Rh.,
Blumenthal a. Hamburg, Kfste., und
Bland, Dr. phil. a. Bonn, Stadt Hamburg.
Bretschneider, Mühlenbes. a. Wolfgrün, Hotel z. Palmbaum.
Bemmann, Stuhlfabr. a. Silbersbach, Stadt Dranienbaum.
Baumbach, Restaurat. a. Zeit, Stadt Hamburg.
Blauschild a. Warschau,
Böning a. Lübeck,
Bley a. Bremen, Kfste., und
Birkley, Fabr. a. Berviers, Hotel de Russie.
v. Brandenstein, Freiherr, Rittergutsbes. a. Deuzen, Münchner Hof.
Buberl, Chemiker a. Passau, Stadt Ebn.
Caro, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Dauer, Kfm. a. Frankfurt a. D., S. z. Palm.
Daniel, Ober-Reg.-Rath a. Dresden, St. Rom.
Eichrodt, Kfm. a. Pforzheim, und
Ehrlich, Buchbdrmsr. a. Gr.-Grimma, Stadt Hamburg.
Erbert, Kfm. a. Plauen, Hotel St. London.
Empacher, Kfm. a. Wychen, weißer Schwan.
Ehrmann, Regoc. a. Straßburg, S. de Russie.
Feinkind, Kfm. a. Warschau, Stadt Rom.
Fuchs, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Hillinger a. Offenbach und
Frankenstein a. Landsbut, Kfste., S. St. London.
Silbert, Dr. u. Geh. Kirchenrath a. Dresden, St. Hamburg.
Größler, Conditior a. Wolfenstein, g. Einhorn.
Giebner, Zimmermstr. a. Charlottenburg, und
Glöckner, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Günter a. Waldheim und
Goldschmidt a. Sießen, Kfste., Stadt Freiberg.
Geißler, Fabr. a. Werbau, Hotel z. Kronprinz.
Geißler, Kfm. a. Hannover, Hotel St. London.
Garot, Fabr. a. Berviers, und
Goldstein, Dr. u. Professor u. Frau a. Berlin, Hotel de Russie.</p> | <p>Grünert, Fabr. a. Banz, Stadt Hamburg.
Haffz, Dr. a. Castro, und
Hornheim, Kfm. a. Stadt-Flm, Lebe's Hotel.
Hübcher, Conditior a. Mainstochheim, Brüss. Hof.
Hirsch, Fabr. a. Erfeld, Hotel z. Palmbaum.
Hildebrandt, Wirtm. a. Weimar, Hotel Stadt Dresden.
Hesse, Kfm. a. Remscheid, Stadt Gotha.
Hülpe, Kfm. a. Erfeld, Stadt Ebn.
Johannson, Frau Rent. a. Baltimore, S. de Prusse.
Jungl, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Hauffe.
König, Buchbdr. a. Dresden, grüne Linde.
Knoll, Kfm. a. Reichenbach, Hotel St. London.
Kriege, Fabr. a. Breunberg, goldner Hahn.
Klemm, Part. a. Bonn, Stadt Nürnberg.
Kratomwil, Schndrmstr. a. Niederhiebich, weißer Schwan.
Kolb, Fabr. a. Plauen, S. z. Berl. Bahnh.
Kraske, Part. a. Ebnitz, S. z. Dresdn. Bahnh.
Käseberg, Uhrm. a. Königssee, Brüsseler Hof.
Klingenstein, Kfm. a. Zeit, Hotel Stadt London.
Koch, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Läuch u. Frau, Kfm. a. London, Hotel z. Thlr. Bahnhof.
Lang, Kfm. a. München, und
Lürman, Student a. Bremen, S. z. Dresdn. Bahnh.
Lübeck, Kfm. a. Halle, Hotel z. Kronprinz.
Lormann, Gastwirth a. Leitomyssel, Stadt Ebn.
Levy, Kfm. a. Hamburg, Tiger.
Lippert, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
Mißel, Part. a. Dresden,
Müller, Kfm. a. Dresden, und
Miras n. Frau, Dr. a. Leisnig, Hotel z. Dresdn. Bahnhof.
Mette, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Merian, Kfm. a. Weimar, Stadt Rom.
Rauemann, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Olles, Eisenbahnbeamt. a. Aachen, St. Riesa.
Petersen, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.
Piedmont, Kfm. a. Berviers, Hotel Hauffe.
Pflug, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Podlewski, Gutsbes. a. Lemberg, S. de Prusse.
Reichenbach, Kfm. a. Berlin, und
Rudolph, Fabrikbes. a. Zeulenrode, St. Hamburg.</p> | <p>Rothschild, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
Robolsky, Kfm. a. Rudolstadt, S. z. Kronprinz.
Rückert, Dir. a. Döbeln, und
Röder, Kfm. a. Ebn, S. z. Magdeb. Bahnh.
Reiche, Kfm. a. Paris, Stadt Freiberg.
Räther, Kfm. a. Tilsit, Stadt Hamburg.
Röbel, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Salomonstky a. Breslau und
Simonis a. Hamburg, Kfste., Hotel St. London.
Stod, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn.
Schilling, Landesanstaltsdir. a. Waldheim, und
Schäffer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Münch. S.
Schulze, Fabr. a. Buchau, Stadt Berlin.
Selbitz und
Seuring, Kfste. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Schmidt, Hndlsm. a. Radeberg, St. Dranienb.
Seligmann a. Berlin und
Schmidt a. Stuttgart, Kfste., Stadt Hamburg.
Sommer, Kfm. a. Freiberg, Stadt Freiberg.
Siber, Glaschneider a. Keinerz, goldne Sonne.
Schindler a. Zittau und
Schönert a. Leipzig, Kfste., grüner Baum.
v. Schinow, Freiherr, Officier a. Lemeswar, St. Nürnberg.
Stainer, Seidenspinnereibes. a. Fourmies, Hotel de Baviere.
Strauß, Consul a. Frankfurt a. M., S. Hauffe.
Schmuhl, Kfm. a. Halle, Tiger.
Schaller, Kfm. a. Reichenbach,
Schade, Gutsbes. a. Retnig, und
Schiedt, Rent. a. Snnitz, blaues Roß.
Starke, Kfm. a. Dresden, Stadt Riesa.
Tige, Buchbdr. a. München, Hotel St. Dresden.
Voigt, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
Wadernagel, Gutsbes. a. Crostitz, weißer Schwan.
Winterbeck, Fräul. Privat. a. Bayreuth, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Wehmeyer, Kfm. a. Grai, Stadt Nürnberg.
Winkler, Fabr. a. Obergroha, braunes Roß.
Wetren, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.
Widmann, Kfm. a. Bamberg, S. St. Dresden.
v. Zenowitsch, Graf, Major a. Petersburg, St. Nürnberg.</p> |
|---|--|---|

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 19. März. Staatsbahn 374 1/4; Credit-Actien 276; 1860r Loose —; Amerik. 6% Anl. pr. 1882 95 1/2; Lombarden 233 5/8; Silberrente —; Galizier 231. Tendenz: fest.

Hamburg, 19. März. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anleihe —; Nationalanleihe —; Dester. Creditactien 232 1/4; 1860er Loose 79; Vereinsbank 112 1/2; Norddeutsche Bank 136 1/4; Rheinische E.-B.-A. —; Ebn-Weindener —; Altona-Kieler E.-B.-A. —; Mecklenburger Anleihe —; Russ. Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 89 3/4; Staatsbahn 784; Lombarden 489 1/2; Ital. Rente 54 1/2; Disconto —; Commerzbank —. Tendenz: Creditactien belebt.

Wien, 19. März, Nachm. (Schlußcourse.) Papierrente 61.55; Silberrente —; Creditloose —; 1860er Loose 97.70; National-Anleihe 71.50; Bankactien 725; Creditactien 289.10; Anglo-Austrian-Bank 242.—; Nordbahn 217.50; Lombarden 244.—; Staatsbahn 391.—; Galizier 241.50; Czernowitzer —; Böhmisches Westbahn 233.—; Napoleonsd'or 989 1/2; Ducaten 5.87; Silbercoupons 121.37; Wechsel auf London 124.—, do. auf Paris 49.20, do. auf Hamburg 91.70, do. auf Frankfurt a. M. 103.—, do. auf Amsterdam 103.90; Pardubitzer —. Tendenz: In Creditactien Haufe.

Wien, 19. März. (Abendbörse.) Creditactien 288.—; 1860r Loose 97.70; 1864r Loose 119.80; Nordbahn —; Staatsbahn 390.—; Galizier 241.50; Lomb. 244.—; Napoleonsd'or 4.89; Papierrente —; Silberrente —; Anglo-Austrian-Bank 346.—; Franco-Austrian-Bank 117.—; Pardubitzer —; Nordwestbahn —. Tendenz: Matt.

London, 19. März. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 73.62 1/2; neue Spanier 27 7/8; Ital. Rente 55 1/4; Lombarden 19 13/16; Rumänier —; 5% Russen de 1822 —; do. de 1862 —; do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5% Türken de 1855 45 1/4; 6% Amer. Anleihe pr. 1882 90 11/16; do. do. pr. 1885 —; Silber 60 1/2. Wechsel auf Hamburg —.—. Tendenz: ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 19. März. Der Verwaltungsrath der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft setzte heute die Gesamtdividende auf 13 1/2 % fest. Die Superdividende für den Staat beträgt 637,034 Thlr., die Steuer 261,117 Thlr. Die Dividende der Breslau-Freiburger Bahn ist auf 8 1/2 % festgesetzt.

Karlruhe, 19. Februar. Großfürst Michael von Rußland ist heute nach Petersburg abgereist, von wo derselbe nach Tiflis zurückkehrt. — Die Großherzogin Louise ist zu mehrtägigem Besuch an den königlichen Hof nach Berlin abgereist.

Paris, 19. März. Nächsten Montag wird das Ministerium sich in der Kammer über die römische Frage aussprechen; Jules Favre wollte des Concils wegen nicht interpelliren.

Florenz, 19. März. Biancheri hat heute die Präsidentschaft der Deputirtenkammer übernommen. — Aus Ravenna trifft die Nachricht ein, daß der dortige Präfect, General Escoffier, von dem Polizeiinspector, dessen Vernehmung der General verlangt hatte, getödtet worden ist.

Konstantinopel, 18 März. Rubar Pascha, der ägyptische Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird hier erwartet, der Dolmetsch des Vicelkönigs, Abraham Bey, ist bereits angelangt. Es soll hier eine große Nationalbibliothek errichtet werden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Küttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.